

Liste toxischer Allergene

Abietinsäure

Abietinsäure ist ein Bestandteil des Naturstoffes Kolophonium.

Vorkommen:

Abietinsäure wird verwendet in Kosmetika (INCI-Name: Abietic Acid), bei der Herstellung von Lacken, Firnissen, Klebern. Weitere Vorkommen: Papier, Pappe, Pflaster, Polituren, Wachse, Kühlschmierstoffe.

Abitol®

Abitol® (Gemisch verschiedener Hydroabietylalkohole).

Vorkommen:

in Wimperntusche (INCI-Name: Hydroabietyl Alcohol) und in Klebern (z.B. Pflaster).

Acid Yellow 36

Acid Yellow 36 ist ein (Azo-)Farbstoff zur Färbung von Papier, Textilien und Leder.

Adeps lanae

Adeps lanae (Wollfett) ist eine Salbengrundlage für Medikamente und Kosmetika (INCI-Name: Lanolin).

Vorkommen:

als Salbengrundlage für Arzneimittel und kosmetische Präparate, z. B.

- Salben
- Cremes
- Lotionen
- Seifen

in vielen technischen Produkten wie

- (Möbel-)Polituren
- Wachsen
- Druckfarben
- Kühlschmierstoffen
- Schneideemulsionen
- Versiegelungsmitteln für Metalle
- Imprägniermitteln für Textilien und Lederwaren
- Geschirrspülmitteln
- Skiwachs

- Kabelisolatoren

Alimemazin-(RR)-tartrat

Vorkommen:

In Medikamenten zur innerlichen Behandlung von Unruhezuständen, allergischen Reaktionen, Juckreiz und als Zusatz zu Hustenmitteln.

Gruppenallergie gegen andere Phenothiazin-Derivate ist möglich.

alpha-Amylzimtaldehyd

alpha-Amylzimtaldehyd ist ein Duft- und Aromastoff (INCI-Name: Amyl Cinnamal).

Amalgam

Vorkommen:

Amalgam wird in der Zahnmedizin zur Zahnrestauration verwendet. Es ist eine Legierung aus metallischem Quecksilber und den Legierungsmetallen Silber, Kupfer, Zinn und Zink.

Amalgam-Legierungsmetalle

Vorkommen:

Die Amalgam-Legierungsmetalle Silber, Kupfer, Zinn und Zink bilden in einem Gemenge mit Quecksilber das Amalgam. In dieser Testsubstanz liegen die Metalle in unlegierter Form vor.

Amcinonid

Vorkommen:

Amcinonid ist ein Arzneistoff (Corticosteroid) in Medikamenten zur äußerlichen Anwendung.

Amerchol®L 101

Vorkommen:

Amerchol® L 101 ist ein Emulgator für Kosmetika (INCI-Name: Paraffinum Liquidum (und) Lanolin Alcohol).

Das Handelsprodukt enthält Wollwachsalkohole und Paraffine.

4-Aminoazobenzol

Vorkommen:

4-Aminoazobenzol ist ein Farbstoff für Lacke, Glasuren, Wachse. Weitere Verwendung: Zwischenprodukt bei der Herstellung von z. B. Azofarbstoffen.

4-Aminobenzoensäure (PABA)

4-Aminobenzoesäure kommt als Lichtschutzmittel (UV-B-Filter) vor allem in Kosmetika (Sonnenschutzpräparate auf Wasser/Alkoholbasis, Feuchtigkeitscremes, Lippenstiften) vor (INCI-Name: PABA).

Gruppenallergien:

PABA-Ester (z. B. Procain, Benzocain), Azo- und Anilinfarbstoffe (z. B. p-Phenylendiamin, p-Aminoazobenzol, p-Toluyldiamin).

Hinweis:

Die Substanz kann in Verbindung mit Sonnenlicht eine Photokontaktallergie auslösen.

3-Aminophenol

Vorkommen:

- 3-Aminophenol kommt vor in Oxidationshaarfärbemitteln (INCI-Name: m-Aminophenol)
- als Zwischenprodukt bei der Herstellung von p-Aminosalicylsäure.

4-Aminophenol

Vorkommen:

4-Aminophenol kommt vor in Oxidationshaarfärbemitteln (INCI-Name: p-Aminophenol). Die Substanz wird als photographischer Entwickler eingesetzt.

Ammoniumpersulfat

Vorkommen:

Ammoniumpersulfat ist ein Haarbleichmittel (INCI-Name: Ammonium Persulfate). Es findet u. a. Verwendung als Desinfektions- und Bleichmittel und in der

- Fotoindustrie
- Druckindustrie
- Papierindustrie
- Farben- und Lackindustrie
- Bearbeitung von Metallen, z. B. zum Ätzen von Zink und bei der Galvanisierung

Ammoniumtetrachloroplatinat

Ammoniumtetrachloroplatinat dient zum Nachweis einer Kontaktallergie auf Platin.

Ammoniumthioglykolat

Vorkommen:

- in (Kalt-)Dauerwellmitteln
- in Harglättungspräparaten
- als Derivat in Kunstharzen

- synthetischem Kautschuk
- beim Gerben
- bei der Wollbehandlung
- in der Färberei
- in Bügelstärken

Gruppenallergie:

Möglich mit p-Phenylendiamin

Hinweis:

Kosmetische Zubereitungen, die diese Substanzen enthalten, müssen neben anderen Warnhinweisen den Vermerk „Enthält Salze der Thioglykolsäure“ tragen.

Ampicillin

Vorkommen als Arzneimittel. Hauptsächlich in innerlich anzuwendenden Medikamenten gegen Infektionen der Atem-, Harn- und Gallenwege usw.

Arnikablüten-Extrakt

Arnikablüten-Extrakt kommt vor in Medikamenten und Kosmetika (INCI-Name: Arnica montana).

Atropinsulfat

Atropinsulfat ist ein Arzneistoff. In der Augenheilkunde wird die Substanz u. a. zum Weitstellen der Pupille verwendet.

Bacitracin

Bacitracin kommt als Arzneistoff (Antibiotikum) in Medikamenten zur äußerlichen Anwendung vor:

- als Arzneimittel in Haut- und Augensalbe bei Entzündungen, Verletzungen, Geschwüren usw. (oft in Kombination mit Neomycin)
- in der Tiermedizin als Wachstumsfaktor für Hühner und Schweine

Bamipinhydrochlorid

Vorkommen:

In Medikamenten zur innerlichen und vor allem zur äußerlichen Behandlung von allergischen und/oder juckenden Hauterkrankungen, Sonnenbrand und Insektenstichen.

Gemisch aus Baumharzen und Kolophoniumderivaten

Vorkommen:

- Papier (!), Pappe
- Klebebänder, -streifen

- Badagen
- Enthaarungsmittel
- Fußbodenpflegemittel
- Fliegenfänger
- keramische Glasuren
- Gummierungen
- Kaugummi
- Kleister
- Linoleum
- Raupenleim
- Weine (geharzte)
- Dichtungsmittel (Tür, Fenster, Auto)
- Pasten (Handball, Bowling, Ringkampf)
- Schmutzlöser (Kragen, Ärmel)
- Wachse (Blumen, Perücken-, Bohner-, Siegel-)
- künstliche Bärte, Wimpern, Nägel (Karneval)
- Kosmetika (Lidschatten, Rouge, Mascara, künstl. Wimpern, getönte Tagescreme)
- Kunststoffe (Lenkrad, Schaltknüppel)
- Binden
- Feuerwerkskörper
- Filzschreiber
- Geigenharz
- Haarpflegemittel
- Kaffeeglasuren
- Lötzinn, Lötdraht
- Karton
- Seife
- Werkzeuge (Isolierung)
- Möbelpolituren
- Schuhcremes
- Pflaster

Benzaldehyd

Benzaldehyd ist u. a. ein Duft- und Aromastoff (INCI-Name: Benzaldehyde).

Benzalkoniumchlorid

Benzalkoniumchlorid ist ein Konservierungsmittel für Medikamente, Kosmetika (INCI-Name: Benzalkonium Chloride) und Reinigungsflüssigkeiten für Kontaktlinsen. Es kann auch in Desinfektionslösungen enthalten sein.

Vorkommen:

- als Desinfektions- und Konservierungsmittel in einer Vielzahl von Medikamenten zur äußerlichen Anwendung (z. B. Zubereitung zur Wundspülung, Brandsalben, Augentropfen etc.)
- in Lutschtabletten
- in kosmetischen Zubereitungen wie z. B. Deodorantien, Mundwässern und Zahnpasten

1,2-Benzisothiazolin-3-on, Natriumsalz

1,2-Benzisothiazolin-3-on ist ein technisches Konservierungsmittel.

Benzocain

Benzocain ist ein Arzneimittel zur örtlichen Schmerzunterdrückung und wird beispielsweise eingesetzt

- in Arzneimitteln gegen Erkältungserscheinungen
- in hustenstillenden Zubereitungen
- in schmerzstillenden Mitteln (Halsschmerzen, Magenschmerzen, Zahnungsbeschwerden)
- in Adstringentien
- in Mitteln gegen Fußpilz
- in Sonnenschutzmitteln
- in Mitteln gegen Hühneraugen, Schwielen und Warzen
- in Mitteln gegen Hämorrhoiden
- in Zubereitungen zur Hautdesinfektion
- in Appetitzüglern
- in Erzeugnissen gegen die Nikotinsucht

Gruppenallergie:

Para-Stoffe wie Derivate der 4-Aminobenzosäure (z. B. Procain), p-Phenylendiamin, p-Toluyldiamin, p-Aminosalicylsäure, Tetracain und Sulfonamide.

Benzophenon-4 (Sulisobenzon)

Sulisobenzon kommt als Lichtschutzmittel (UV-Filter) vor allem in Kosmetika vor (INCI-Name: Benzophenone-4).

Hinweis:

Die Substanz kann in Verbindung mit Sonnenlicht eine Photokontaktallergie auslösen.

Benzosäure

Vorkommen:

In Konservierungsmitteln in Salben, Tinkturen, Lebensmitteln.

Als Hilfsmittel in der Kautschukfabrikation, als Zwischenprodukt in der Parfümherstellung.

Benzotriazol

Benzotriazol ist ein technisches Konservierungsmittel. Es wird u. a. in der Fotografie als Bildtonbeeinflusser. In

Kühlschmierstoffen als Rostschutzmittel eingesetzt.

Benzoylperoxid

Im täglichen Leben kommt man mit dieser Substanz kaum in Kontakt. Sie ist zu finden in Medikamenten zur äußerlichen Behandlung der Akne und Ulcus cruris sowie in medizinischen Shampoos. Benzoylperoxid dient in der Kunststoffindustrie als Katalysator für Acrylate, synthetisches Gummi und Plexiglas sowie als Härter für Polyester.

Vorkommen:

Als Aromaverbesserer und Bleichmittel in

- Ölen
- Fetten
- Wachsen
- Mehlen
- in Kunstharzen
- Kunststoffen
- Aknemittel
- in Pudern und Salben für oberflächliche Verbrennungen und Dermatitis

Benzylalkohol

Benzylalkohol wird sehr breit eingesetzt.

Beispiele:

- Konservierungsmittel für Medikamente und Kosmetika (INCI-Name: Benzyl Alcohol)
- Lösungsmittel für Duft- und Aromastoffe
- Härter für Epoxidharzsysteme
- Lösungsmittel für Kugelschreibertinte
- Zusatz zu photographischen Entwicklern

Benzylcinnamat

Benzylcinnamat ist ein Duft- und Aromastoff (INCI-Name: Benzyl Cinnamate).

Benzylhemiformal

Benzylhemiformal wird überwiegend als Konservierungsmittel im technischen Bereich (Kühlschmierstoffe) eingesetzt. Es kann auch in Kosmetika, die aus/abgewaschen werden, vorkommen (INCI-Name: Benzylhemiformal).

Benzylsalicylat

Benzylsalicylat wird im medizinischen Bereich und in Kosmetika (INCI-Name: Benzyl Salicylate) als Zusatz zu Parfüm verwendet. In der Natur kommt die Substanz in einigen Pflanzen vor.

Betamethason-17-valerat

Betamethason-17-valerat ist ein Arzneistoff in Medikamenten zur äußerlichen Anwendung.

BIS-GMA

BIS-GMA ist ein Ausgangsstoff für Acryl-Kunststoffprodukte.

Bismark Brown R

Bismark Brown R ist ein Farbstoff zum Färben von Baumwolle, Bast- und Acrylfasern, Wolle, Seide, Leder.

Bithionol

Bithionol wurde früher in Kosmetika eingesetzt.

Hinweis:

Als so genannter persistierender Lichtreaktor kann die Substanz bei sensibilisierten Personen auch ohne direkten Kontakt in Verbindung mit Sonnenlicht noch nach Jahren Ekzeme auslösen.

4-tert-Butyl-4'-methoxy-dibenzoylmethan

Diese Substanz ist auch unter der Bezeichnung Parsol® 1789 auf dem Markt.

Vorkommen:

Als UV-A-Filter in verschiedenen Zubereitungen, z. B.

- in Sonnenschutzpräparaten
- in Feuchtigkeitscremes
- in Lippenstiften

Hinweis:

Als spezielle Form der allergischen Kontaktdermatitis kann diese Substanz eine Photoallergie auslösen.

5-Brom-4'-chlorsalicylanilid

5-Brom-4'-chlorsalicylanilid wurde früher in Medikamenten zur äußerlichen Behandlung von Pilzinfektionen eingesetzt.

Die Substanz kann in Verbindung mit Sonnenlicht eine Photokontaktallergie auslösen.

Bronopol

Bronopol ist ein Konservierungsmittel. Es ist zu finden in Kosmetika (INCI-Name: 2-Bromo-2-nitro-propane-1,3-diol), Medikamenten zur äußerlichen Anwendung sowie Haushaltsreinigern.

Budesonid

Budesonid ist ein Arzneistoff.

Bufexamac

Bufexamac ist ein Arzneistoff in Medikamenten zur äußerlichen Behandlung von Entzündungen der Haut.

Butylglycidylether

Butylglycidylether dient als reaktives Verdünnungsmittel für Epoxidharze.

tert.-Butylhydrochinon

tert.-Butylhydrochinon ist ein Antioxidans in Medikamenten und Kosmetika (INCI-Name: t-Butyl Hydroquinone). Es wird verwendet als Polymerisationsinhibitor in Polyesterharzen, in Fliegenabwehrmitteln.

Butylhydroxyanisol (BHA)

Butylhydroxyanisol ist ein Antioxidans.

Vorkommen:

Es ist zu finden in

- Kosmetika (INCI-Name: BHA)
- Medikamenten zur äußerlichen Anwendung
- Lebensmitteln (E320)
- Produkten auf Öl- oder Wachsbasis
- Kunststoffen
- Gummiprodukten

Butyl-4-hydroxybenzoat

Butyl-4-hydroxybenzoat ist ein Konservierungsmittel.

Vorkommen:

Es ist zu finden in Kosmetika (INCI-Name: Butylparaben) und Medikamenten.

Butylhydroxytoluol (BHT)

Butylhydroxytoluol ist ein Antioxidans.

Vorkommen:

Es ist zu finden in

- Kosmetika (INCI-Name: BHT)
- Medikamenten zur äußerlichen Anwendung
- Lebensmitteln (E321)

- Produkten auf Öl- oder Wachsbasis
- Kunststoffen
- Gummiprodukten

4-tert.-Butylphenol

4-tert.-Butylphenol ist ein Zwischenprodukt bei der Herstellung von bestimmten Kunststoffen. Die Substanz kommt auch in Kühlschmierstoffen vor.

4-tert.-Butylphenol-Formaldehydharz

4-tert.-Butylphenol-Formaldehydharz wird als Kleber verwendet.

Vorkommen:

- Schuhe und andere Lederwaren
- Gummiprodukte

Caingemisch

Vorkommen:

Mixtur aus LAS 1, 2, 3 und 4.

Captan

Vorkommen:

In Mitteln zur Behandlung von Pilzkrankheiten auf Früchten, Gemüsen und Pflanzen (z. B. Captan®, Orthocid®, Pomicoll®, Wacker-Captan®)

Carbagemisch

Hilfsstoff in der Gummiindustrie und Landwirtschaft.

Vorkommen:

- Gummiprodukte
- Fungizide in der Landwirtschaft

C. D. 2 und C. D. 3

Vorkommen:

Als Farbfilmentwickler

Cetalkoniumchlorid

Cetalkoniumchlorid ist ein Konservierungsmittel für Medikamente zur äußerlichen Anwendung und Kosmetika (INCI-Name: Cetalkonium Chloride).

Cetylalkohol (höherer Alkohol)

Vorkommen:

- In vielen kosmetischen und medizinischen Präparaten für die äußerliche Anwendung
- Öl in Wasser-Emulsionen
- Textilien
- industriellen Schmiermitteln
- Emulgatorflüssigkeiten

Cetylpyridiniumchlorid

Cetylpyridiniumchlorid kommt als Desinfektions- und Konservierungsmittel in Medikamenten zur äußerlichen Anwendung und in Kosmetika (INCI-Name: Cetylpyridinium Chloride) vor.

Vorkommen:

- in antimikrobiell wirkenden Halstabletten und Gurgellösungen
- in desinfizierenden Gesichtswässern, z. B. zur Aknebehandlung
- in Brand- und Wundgelen
- in Präparaten gegen Pilzinfektionen
- als antimikrobieller Zusatz zu manchen Kortikoid-Externa

Cetylstearylalkohol

Cetylstearylalkohol kommt vor in Medikamenten zur äußerlichen Anwendung und Kosmetika (INCI-Name: Cetearyl Alcohol).

Vorkommen:

- als Emulgator in Salben, Cremes und Lotionen sowohl in kosmetischen Präparaten als auch Arzneimitteln zur äußerlichen Anwendung

im technischen Bereich als

- Schaumbremse in Detergentien (Wasch-, Reinigungs- und Desinfektionsmittel)
- Verdunstungsschutzmittel
- Textilhilfsmittel

Chininsulfat

Vorkommen:

- als Arzneimitteln in vielen Schmerz-, Grippe- und Fiebermitteln
- als Verödungsmittel
- in Haarwässern
- als Bitterstoff in Tonic-Getränken

Chinidinsulfat

Chinidinsulfat ist ein Arzneistoff in Medikamenten zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen.

Die Substanz kann in Verbindung mit Sonnenlicht eine Photokontaktallergie auslösen.

Chinolingemisch

(Gemisch aus Clioquinol und Chlorquinaldol)

Vorkommen:

- als Fungizid
- Antiseptikum und Antimykotikum in Salben, Cremes, Deodorantien und Mundwässern
- in oralen Präparaten bei Darminfektionen

Chloracetamid

Chloracetamid ist ein Konservierungsmittel.

Vorkommen:

Es ist zu finden in

- Kosmetika (INCI-Name: Chloroacetamide)
- Medikamenten zur äußerlichen Anwendung
- Lacken und Farben
- Leim
- Tapeten
- Polituren

Früher wurde die Substanz auch in Kühlschmierstoffen eingesetzt.

1-(3-Chlorallyl)-3.5.7-triaza-1-azoniaadamantanchlorid

1-(3-Chlorallyl)-3.5.7-triaza-1-azoniaadamantanchlorid ist

- ein Konservierungsmittel für Kosmetika (INCI-Name: Quaternium-15)
- Medikamente zur äußerlichen Anwendung
- Farben und Polituren

Chloramphenicol

Chloramphenicol kommt als Arzneistoff in Medikamenten zur äußerlichen Anwendung vor.

Vorkommen:

- in Medikamenten zur Behandlung von Infektionen
- Ulcus-cruris-Mitteln
- in Salben (z. B. Leukomyicin®, Paraxin®)
- in Ohrentropfen (z. B. Aquamycetin®)
- in Augentropfen (z. B. Chloroptic®, Oleomycetin®)

Chlorchinaldol

Vorkommen:

- als Fungizid
- Antiseptikum
- Antimykotikum in Salben und Cremes (z. B. Sterosan®, Steroxin®)

Chlorcresol

Chlorcresol ist ein Konservierungsmittel.

Vorkommen:

Es ist zu finden

- in Kosmetika (INCI-Name: p-Chloro-m-cresol)
- Medikamenten zur äußerlichen Anwendung
- Lacken, Farben und Tinten
- Druckfarben
- Klebern und Leimen
- Packmaterialien
- Flüssigkeiten, die bei der Metallverarbeitung eingesetzt werden, z. B. in Schneideölen
- Textilappreturen

(Chlor)Methylisothiazolon (3:1)

(Chlor)Methylisothiazolon ist ein Konservierungsmittel.

Vorkommen:

Es ist zu finden

- in Kosmetika (INCI-Name: Methylchloroisothiazolinone und Methylisothiazolinone)
- Haushaltsreinigern
- Polituren
- Leim
- Farben
- Kühlschmierstoffen (Nachkonservierung)

Chloroxylenol

Vorkommen:

- als Konservierungsmittel in Kosmetika
- als antimikrobieller Zusatz in Lokalthérapeutika, z. B. Aknemitteln, Antimykotika, Wundsalben, Gurgellösungen
- als Desinfektionslösungen, z. B. in Krankenhäusern
- als technisches Konservierungsmittel in Druckereien sowie der leder- und textilverarbeitenden Industrie

Chlorphenoxaminhydrochlorid

Vorkommen:

In Medikamenten zur innerlichen und äußerlichen Behandlung von allergischen und/oder juckenden Hauterscheinungen, Insektenstichen oder Sonnenbrand und als beruhigende antiallergische Komponente in vielen weiteren Medikamenten enthalten.

Chlorpromazinhydrochlorid

Vorkommen:

In Medikamenten zur innerlichen Behandlung von Erregungs- und Angstzuständen sowie juckenden Hauterkrankungen

Gruppenallergien:

Möglich mit anderen Phenothiazin-Derivaten (vom Phenothiazin abgeleitete chemische Verbindungen).

Hinweis:

Als eine spezielle Form der allergischen Kontaktdermatitis kann diese Substanz eine Photoallergie auslösen.

Chlorquinaldol

Chlorquinaldol ist ein Antiseptikum. Es kommt vor in Medikamenten zur äußerlichen Anwendung (Pilzkrankungen, bakterielle Hauterkrankungen).

Chlortetracyclin, Oxytetracyclin, Tetracyclin

Vorkommen:

Überwiegend in oralen Antibiotika.

Chlortetracyclin aber auch in Aureomycin®-Salbe und Tetracyclin in Achromycin®-Salbe.

Chlorxylenol

Chlorxylenol ist ein Konservierungsmittel.

Vorkommen:

Es ist zu finden in

- Kosmetika (INCI-Name: Chloroxylenol)
- Medikamenten zur äußerlichen Anwendung
- Lacken und Farben
- Druckfarben
- Klebern
- Desinfektionsmitteln (z. B. Sagrotan®)
- Konservierungsmittel in Stärkelösungen
- Caseinschleimen
- Silikonemulsionen
- Harrkonditionierungsmitteln, die Protein enthalten
- Lebensmitteln

Cinchocainhydrochlorid

Cinchocain ist ein Arzneimittel mit schmerzstillender Wirkung.

Vorkommen:

In verschiedenen Medikamenten mit lokaler anästhesierender Wirkung, z. B. Scheriproct, Ultraproct, Elmedal, Procto-Kaban, Otobacid, Faktu, Dolo Prosterine, Tomanol.

Citronellöl

Vorkommen:

Als Parfumkanponente

Clioquinol

Clioquinol ist ein Antiseptikum.

Vorkommen:

Als Arzneimittel zur äußerlichen Anwendung

- als Antiseptikum und Antimykotikum
- in Kortikoid-Kombinationspräparaten
- selten als innerlich angewendetes Desinfiziens zur Vorbeugung gegen und Behandlung von Durchfall

Gruppenallergie:

Möglich mit anderen halogenierten Hydroxychinolen.

Clobetasol-17-propionat

Clobetasol-17-propionat ist ein Arzneistoff in Medikamenten zur äußerlichen Anwendung.

Clotrimazol

Clotrimazol ist ein Arzneistoff in Medikamenten zur äußerlichen Behandlung von Pilzinfektionen der Haut.

Cocamidopropylbetain

Cocamidopropylbetain kommt als Waschröhstoff (Tensid) in vielen Kosmetika (INCI-Name: Cocamidopropyl Betaine) und Hygieneprodukten vor (Shampoos, Waschlotionen, Augenmake-up-Entferner).

Coldcream

Vorkommen:

Als Kühlsalbe

Cresylglycidylether

Cresylglycidylether dient als reaktives Verdünnungsmittel für Epoxidharze.

N-Cyclohexylbenzothiazylsulfenamid

N-Cyclohexylbenzothiazylsulfenamid wird als Vulkanisationsbeschleuniger bei der Herstellung von Gummiprodukten verwendet.

Cyclohexylthiophthalimid

Cyclohexylthiophthalimid wird als Hilfsstoff bei der Herstellung von Gummiprodukten verwendet.

Delan

Vorkommen:

In Mitteln zur Behandlung von Pilzkrankheiten auf Pflanzen.

Dexpanthenol

Dexpanthenol kommt vor in Kosmetika (INCI-Name: Panthenol) und Medikamenten zur äußerlichen Anwendung.

Diachylon

Vorkommen:

In Bleipflastern

4.4'-Diaminodiphenylmethan

Vorkommen:

- Härter für Epoxidharze und Polyurethane (z. B. für Klebstoffe)
- in der Textilindustrie als Zwischenprodukt bei der Herstellung von synthetischen Fasern
- in der Produktion von Farben (z. B. Azofarbstoffe)
- als Antioxidans in der Gummiherstellung (Gummireifen)
- als Korrosionsschutzmittel
- in Insektiziden auf Phosphatbasis

Diazolidinylharnstoff (Germall II)

Diazolidinylharnstoff ist ein Konservierungsmittel für Kosmetika (INCI-Name: Diazolidinyl Urea).

Dibenzothiazyldisulfid

Dibenzothiazyldisulfid ist ein Vulkanisationsbeschleuniger bei der Herstellung von Gummiprodukten.

Dibromdicyanobutan

Dibromdicyanobutan ist ein Konservierungsmittel.

Vorkommen:

Es wird eingesetzt in Kosmetika (INCI-Name: Methyltribromo Glutaronitril) und im technischen Bereich.

Früher wurde die Substanz auch in Kühlschmierstoffen eingesetzt.

Dibromdicyanobutan/Phenoxyethanol (1:4)

Die Mischung der zwei Konservierungsmittel Dibromdicyanobutan und Phenoxyethanol wird hauptsächlich in

Kosmetika eingesetzt (INCI-Namen: Methylidibromo Glutaronitrile bzw. Phenoxyethanol).

Sonstiges Haupteinsatzgebiet für Phenoxyethanol: Medikamente; sonstiges Haupteinsatzgebiet für Dibromdicyanobutan: technische Emulsionen, Schmiermittel, Farben, Kleber.

Dibutylphthalat

Kontaktallergien auf Dibutylphthalat sind überwiegend beruflich bedingt.

Vorkommen:

- die Substanz dient als Lösungsmittel für Epoxidharz und
- als Weichmacher für bestimmte Kunststoffe und Kunstgummi
- außerdem kommt sie in Kühlschmierstoffen vor (INCI-Name: Dibutyl Phthalate)
- in Parfums
- Antischaummitteln
- Aerosol-Deodorantien
- zahnärztlichem Material auf Acrylbasis
- Nagellacken
- Brillengestellen
- Kunststoffmaterialien
- Druckerschwärzen
- Schmierfarben

Dibutylthioharnstoff

Dibutylthioharnstoff ist ein Vulkanisationsbeschleuniger bei der Herstellung von Gummiprodukten. In der Metallbearbeitung kann die Substanz zum Korrosionsschutz verwendet werden.

Dichlorophen

Dichlorophen ist ein Konservierungsmittel (INCI-Name: Dichlorophene) und ein industrielles Biozid.

Vorkommen:

- in Pudern, Salben oder Sprays gegen Pilzkrankungen
- in Wurmmitteln
- als technisches Konservierungsmittel, z. B. in Schneidölen

Diethanolamin

Diethanolamin wird in Kosmetika zur pH-Wert-Einstellung eingesetzt. Auch im technischen Bereich ist das Vorkommen vielfältig u. a. Druck-, Foto- und Papierindustrie.

Diethylentriamin

Diethylentriamin ist u. a. ein Härter für Epoxidharzsysteme.

Di-2-Ethylhexylphthalat

Vorkommen:

- ist ein Weichmacher für Kunststoffe und Gummi
- die Substanz ist auch ein Verdünnungsmittel für Epoxidharze
- außerdem kommt sie in Kühlschmierstoffen vor
- in Kosmetika wird sie als Filmbildner und Lösungsmittel verwendet (INCI-Name: Diethylhexyl Phthalate).

4,4-Dihydroxybiphenyl

4,4-Dihydroxybiphenyl ist ein Alterungsschutzmittel für Gummiprodukte.

4,4'-Dimethyloxazolidin/3,4,4-Trimethyloxazolidin (ehemals Bioban CS-1135)

4,4'-Dimethyloxazolidin/3,4,4-Trimethyloxazolidin ist ein industrielles Biozid für Emulsionen (Dispersionsfarben, Leime, Klebstoffe, Kühlschmierstoffe) und Tensidlösungen

Dimethylphthalat

Vorkommen:

- ist ein Weichmacher für Celluloseacetat-Kunststoff
- ist auch ein Insektenabwehrmittel
- in Kosmetika wird die Substanz als Filmbildner und Lösungsmittel verwendet (INCI-Name: Dimethyl Phthalate).

N,N-Dimethyl-4-toluidin

N,N-Dimethyl-4-toluidin ist ein Härter für Epoxidharzsysteme. Die Substanz wird auch als Hilfsstoff bei der Verarbeitung von Acrylharzen verwendet.

Di-n-Butylphthalath

Vorkommen:

- als Weichmacher für Nitrocelluloselacke, Harze, Öle, Chlorkautschuk, Kunstharze
- in fettfreien Schmiermitteln
- in Druckerschwärze

2,4-Dinitrophenol

Vorkommen:

- als Ausgangsmaterial für Farbstoffe, Holzschutzmittel, Entfettungsmittel
- als Reagens in chemischen Laboratorien

Dipentamethylthiuramdisulfid (DPTD)

Dipentamethylthiuramdisulfid ist ein Vulkanisationsbeschleuniger bei der Herstellung von Gummiprodukten.

Dipenten (dl-Limonen)

Dipenten ist ein Naturstoff. Die Substanz findet sich in etherischen Ölen und Gewürzen.

Vorkommen:

- sie kann als Aroma- und Duftstoff (INCI-Name: Dipentene) verwendet werden
- weitere Einsatzmöglichkeiten: Druckfarben, Gummiindustrie, Farben- und Lackindustrie

1,3-Diphenylguanidin

1,3-Diphenylguanidin ist ein Vulkanisationsbeschleuniger bei der Herstellung von Gummiprodukten.

Vorkommen:

- in allen Gummisorten (nicht in Gummisorten der Lebensmittelindustrie)
- in Reifen
- in Heißluftvulkanisation

N,N'-Diphenyl-4-phenylendiamin

N,N'-Diphenyl-4-phenylendiamin ist ein Alterungsschutzmittel für Gummiprodukte.

Diphenylthioharnstoff

Diphenylthioharnstoff ist ein Vulkanisationsbeschleuniger bei der Herstellung von Gummiprodukten. Die Substanz wird auch bei der Herstellung von Kunststoffen (PVC) verwendet.

Dispersionsblau 3

Dispersionsblau 3 ist ein Farbstoff für Textilien und Kunststoffe.

Dispersionsblau-Mix (124/106)

Dispersionsblau 124 und 106 sind Farbstoffe für Textilien (vor allem Polyester und Samt).

Dispersionsgelb 3

Dispersionsgelb 3 ist ein Farbstoff für Textilien und Kunststoffe.

Dispersionsgelb 9

Dispersionsgelb 9 ist ein Farbstoff für Textilien und Kunststoffe.

Dispersionsorange 3

Dispersionsorange 3 ist ein Farbstoff für Textilien und Kunststoffe.

Dispersionsrot 1

Dispersionsrot 1 ist ein Farbstoff für Textilien und Kunststoffe.

Dispersionsrot 11

Dispersionsrot 11 ist ein Farbstoff für Textilien und Kunststoffe.

Dispersionsrot 17

Dispersionsrot 17 ist ein Farbstoff für Textilien und Kunststoffe.

Dithiobis-(dimethylthiocarboxiamid) (Tetramethylthiuramdisulfid)

Vorkommen:

- als Vulkanisationsbeschleuniger in der gummiverarbeitenden Industrie
- in Hartgummi
- in Heißluftvulkanisaten
- in transparenten Gummiartikeln
- in Gummihandschuhen
- in Gummiklebern

darüber hinaus

- in Kosmetika wie desinfizierenden Hautsprays und Seifen
- als Konservierungsstoff für Arzneimittel
- in Pflanzenschutzmitteln

Diurethandimethacrylat

Diurethandimethacrylat ist ein Ausgangsstoff für Acryl-Kunststoffprodukte.

DMDM Hydantoin

DMDM Hydantoin ist ein Konservierungsmittel für Kosmetika (INCI-Name: DMDM Hydantoin).

Divinylbenzol

Vorkommen:

- in trocknenden Öfen
- Polyesterharzen

- Ionenaustauschern

Dodecylgallat

Dodecylgallat ist ein Antioxidans.

Wie andere Gallussäureester kann die Substanz eingesetzt werden in

- Medikamenten
- Kosmetika (INCI-Name: Dodecyl Gallate)
- Lebensmitteln

Duftstoffgemisch

(Zimtalkohol, Zimtaldehyd, Eugenol, Isoeugenol, Hydroxycitronella, α -Amylzimtaldehyd, Eichenmoos)

Vorkommen:

- in Parfums
- allen parfümierten Kosmetik- und Hygieneartikeln
- parfümierten Spülmitteln
- Gummi
- Farben
- Lacken
- Papier

Duftstoff-Mix

Viele Duftstoffe sind gleichzeitig auch Aromastoffe.

(Zimtalkohol, α -aldehyd, α -Amylzimtaldehyd, Eugenol, Isoeugenol, Hydroxycitronella, Geraniol, Eichenmoos)

Vorkommen:

Duftstoffe werden praktisch in allen Gebrauchsmitteln eingesetzt. Vor allem

- in Kosmetika wie Parfums, Eau de Toilette, Seifen, Haarwässern, Pomaden, Rasierwässern, Lippenstiften, Mundwässern, Sprays und Make-up
- in medizinischen Zubereitungen wie Salben, Zäpfchen, Lösungen und in Reinigungsflüssigkeiten für Kontaktlinsen
- in Reinigungsmitteln
- in Lebensmitteln wie Speiseeis, Kaugummi, Backwaren, Limonaden, Pudding, Creme- und Geleespeisen, Soßen, Suppen, Zuckerwaren, Füllungen für Schokoladenwaren
- in technischen Flüssigkeiten

Gruppenallergie:

Perubalsam, Holzteere, Kolophonium

Edetinsäure Dinatriumsalz

Edetinsäure Dinatriumsalz kann als Stabilisator u. a. eingesetzt werden in:

- Lebensmitteln
- Kosmetika (INCI-Name: Disodium EDTA)
- Medikamenten

Eichenmoos absolue

Eichenmoos absolue ist ein Duftstoff (INCI-Name: Evernia Prunastn).

Emulgatorwachs

Vorkommen:

als Salben- und Cremegrundlage

Epoxidharz

Epoxidharz ist ein Ausgangsmaterial für bestimmte Kunststoffe. Es kommt u. a. vor in

- in der Elektroindustrie
- in der Kunststoffindustrie, z. B. in der Produktion von Isoliermaterialien, Kabeln, Widerständen und Elektrogeräten
- in der Produktion von orthopädischen Prothesen, Gebissen, Herzschrittmachern und Brillen
- in der Produktion von Modellabgüssen
- als Gieß-, Imprägnier- und Verbundharz
- als Bindemittel in Klebstoffen wie Metall-, Metallfolien-, Fliesen- und Holzklebern (meistens Kleber vom Zwei-Komponententyp, aber auch vom Ein-Komponententyp)
- als Bestandteil von Farben und Schutzanstrichen, z. B. Rostschutzfarbe für Schiffe, Autobodenschutz, Emailleglasuren, Farben für den Oberflächenschutz von Metallen, Zement und Steinen, Lederfarbstoffe, Schutzanstriche für Fußböden
- in der Produktion von glasfaserverstärkten Kunststoffteilen
- in Baustoffen

Erythromycin

Erythromycin ist ein Arzneistoff (Antibiotikum) in u. a. Medikamenten zur äußerlichen Anwendung.

7-Ethylbicyclooxazolidin (ehemals Bioban® CS-1246)

7-Ethylbicyclooxazolidin ist ein Konservierungsmittel für technische Emulsionen (Dispersionsfarben, Leime, Klebstoffe, Kühlschmierstoffe) und Tensidlösungen.

Ethylendiamin

Vorkommen:

in Arzneimitteln:

- als Stabilisator z. B. in Zäpfchen, Tabletten und Medikamenten zur äußerlichen Anwendung
- als Zusatz zu Theophyllin, z. B. im Aminophyllin® oder Euphyllin®

daüber hinaus

- als Ausgangsstoff in der chemischen Industrie
- als Rostschutzmittel in der Lackindustrie
- in Farbentwicklern
- als Härter für Epoxidharze
- als Vulkanisationsbeschleuniger in der Gummiindustrie
- in Fungiziden und Insektiziden (Pflanzenschutzmittel)
- in synthetischen Wachsen

Gruppenallergie:

Möglich mit Piperazin und seinen Salzen, bestimmten Polyaminen wie Triethylentetramin, Triethylendiamin und Ethanolamin sowie Antihistaminik, die dem Ethylendiamin strukturell ähnlich sind.

Ethylendiamindihydrochlorid

Vorkommen:

- als Stabilisator in pharmazeutischen Produkten, z. B. in Zäpfchen, Tabletten und Medikamenten zur äußerlichen Anwendung
- als Zusatz zu Theophyllin, z. B. im Aminophyllin® oder Euphyllin®
- als Ausgangsstoff in der chemischen Industrie
- als Rostschutzmittel in der Lackindustrie
- in Farbentwicklern
- als Härter für Epoxidharze
- als Vulkanisationsbeschleuniger in der Gummiindustrie
- in Fungiziden und Insektiziden (Pflanzenschutzmittel)
- in synthetischen Wachsen

Gruppenallergie:

Möglich mit Piperazin und seinen Salzen, bestimmten Polyaminen wie Triethylentetramin, Triethylendiamin und Ethanolamin sowie Antihistaminik, die dem Ethylendiamin strukturell ähnlich sind.

Ethylenglycol-dimethacrylat (EGDMA)

Ethylenglycol-dimethacrylat ist ein Ausgangsstoff für viele Acryl-Kunststoffprodukte.

Ethyl-4-hydroxybenzoat

Ethyl-4-hydroxybenzoat ist ein Konservierungsmittel.

Vorkommen:

Es ist zu finden in

- Kosmetika (INCI-Name: Ethylparaben)
- Medikamenten
- Lebensmitteln (E214, E215)

2-Ethylhexyl-4-dimethyl-aminobenzoat

2-Ethylhexyl-4-dimethyl-aminobenzoat kommt als Lichtschutzmittel (UV-Filter) vor allem in Kosmetika vor (INCI-Name: Ethylhexyl Dimethyl PABA), z. B.:

- in Sonnenschutzölen und -emulsionen
- in Feuchtigkeitscremes
- in Lippenstiften

Gruppenallergien:

Möglich mit 4-Aminobenzoesäure (PABA), anderen PABA-Derivaten (z. B. Procain, Benzocain), Azo- und Anilinfarbstoffen (z. B. p-Phenylendiamin und p-Toluylendiamin, beide enthalten z. B. in Haarfärbemitteln).

Hinweis:

Die Substanz kann in Verbindung mit Sonnenlicht eine Photokontaktallergie auslösen.

2-Ethylhexyl-4-methoxycinnamat

2-Ethylhexyl-4-methoxycinnamat kommt als Lichtschutzmittel (UV-Filter) vor allem in Kosmetika vor (INCI-Name: Ethylhexyl Methoxycinnamate), z. B.:

- in Sonnenschutzpräparaten
- in Feuchtigkeitscremes
- in Lippenstiften

Hinweis:

Die Substanz kann in Verbindung mit Sonnenlicht eine Photokontaktallergie auslösen.

Eugenol

Eugenol ist ein Duft- und Aromastoff. (INCI-Name: Eugenol).

Vorkommen:

- in Parfums
- Seifen
- Nelkenöl
- Eugenol kann auch in Medikamenten und in der Zahnmedizin eingesetzt werden

Eukalyptusöl

Eukalyptusöl wird als Duft- und Aromastoff verwendet. Als Bestandteil einer Duftstoffkomposition muss Eukalyptusöl nicht deklariert werden (INCI-Name: Eucalyptus Globulus).

Farbentwickler 2

Der Farbentwickler 2 dient als photographische Chemikalie (Farbbildentwicklung).

Farbentwickler 3

Der Farbentwickler 3 dient als photographische Chemikalie (Farbbildentwicklung).

Farbentwickler 4

Farbentwickler 4 dient als photographische Chemikalie (Farbbildentwicklung).

Formaldehyd

Formalin® ist eine 35–37%ige Formaldehydlösung

Formaldehyd ist ein Desinfektions- und Konservierungsmittel. Als solches kann es u. a. vorkommen in Kosmetik- und Hygieneprodukten (INCI-Name: Formaldehyde) und Arzneimitteln. Es ist Ausgangsstoff für Kunststoffe und Kunstharze.

Vorkommen:

- Textilappreturen, Haushaltsreiniger
- Deodorantien
- Shampoos
- Desinfektionsmittel
- Puder
- Zahnpasten
- Schnittblumenzusätze
- Haarfestiger
- Nagellacke
- Geschirrspülmittel
- Toilettenpapier, Waschmittel
- Konservierungsmittel, besonders in Cremes, Seifen und Lotionen
- als technisches Konservierungsmittel in Klebstoffen, Schneidölen und Bohrfüssigkeiten
- Leime für Holz, Plastik, Leder (Schuhsohlen) und Kunststoffe
- Gerbmittel (in bestimmten Lederarten)
- Pflegemittel und Polituren (Möbel-, Glanz-, Reinigungs-, Auto-)
- Photochemikalien (Fixierern)
- in Pflanzenschutz- und Ungeziefervernichtungsmitteln
- bei der Verbrennung von organischem Material wie z. B. Kraftstoff, Tabak und Holzkohle

Hinweise:

Einige Konservierungsstoffe sind so genannte Formaldehydabspalter.

Die Verwendung in kosmetischen Sprays ist verboten. Eine Deklarationspflicht für diese Substanz besteht nicht.

Framycetinsulfat

Framycetin ist ein Arzneistoff (Antibiotikum). Er kommt auch in

- Medikamenten zur äußerlichen Anwendung vor, z. B. bei Haut-, Schleimhaut-, Ohren- und Augeninfektionen
- Medikamenten, innerlich zur Behandlung von Darminfektionen

Gruppenallergie:

Möglich mit Neomycin, Streptomycin, Kanamycin und Paramomycin

Furosemid

Vorkommen:

In wasserentziehenden, harntreibenden Medikamenten zur innerlichen Behandlung.

Fusidinsäure (Na-Salz)

Fusidinsäure ist ein Arzneistoff (Antibiotikum), der in Medikamenten zur äußerlichen Behandlung von Auge, Ohr und Haut eingesetzt wird.

Gentamicinsulfat

Gentamicinsulfat kommt vor als Arzneistoff (Antibiotikum) in Medikamenten

- zur äußerlichen Anwendung, besonders bei bakteriellen Hautinfektionen
- zur innerlichen Anwendung bei verschiedenen Infektionen wie der Harnwege, der Lungen usw.

Gruppenallergie:

Möglich mit Neomycin-/Kanamycin-Gruppe.

Geraniol

Geraniol ist ein Duft- und Aromastoff (INCI-Name: Geraniol).

Glutaraldehyd

Glutaraldehyd ist ein Desinfektions- und Konservierungsmittel

- für Medikamente und Kosmetika (INCI-Name: Glutaral)
- Es kann auch bei der Lederbearbeitung
- in Tapeten
- Farben und
- photographischen Chemikalien

vorkommen.

Glycerylmonothioglycolat

Glycerylmonothioglycolat (INCI-Name: Glyceryl Thioglycolate) kommt vor in bestimmten Dauerwellen.

Gruppenallergien:

Möglich mit p-Phenylendiamin.

Der Einsatz im gewerblichen Bereich ist nicht mehr erlaubt.

Glyoxal Trimer (Dihydrat)

Vorkommen:

Glyoxal dient als Desinfektionsmittel für

- Flächen
- Instrumente
- Wäsche (z. B. Medizin)

Es kommt auch als Hilfsstoff in der

- chemischen
- Papier- und
- Textilindustrie (INCI-Name: Glyoxal).

Gummireihe

Mehr als 130 verschiedene Hilfsstoffe werden dem Gummi zugesetzt, die sich an der Oberfläche akkumulieren und dadurch besonders leicht auf und in die Haut gelangen können. Die Hilfsstoffe werden benötigt, um das Gummi herzustellen, seine Haltbarkeit zu gewährleisten und ihm spezielle Eigenschaften zu verleihen, damit es lange elastisch bleibt, dem Einfluss von Licht, Luft und Hitze widersteht, nicht oxidiert, nicht brüchig wird, sich nicht verfärbt und eine hohe Abriebfestigkeit erhält.

Vorkommen:

- in Alterungsschutzmitteln
- Gleitmitteln
- Antioxidantien
- Weichmachern
- Antiklebemitteln
- Streck- und Treibmitteln
- als Vulkanisationsbeschleuniger

Hexachlorophen

Vorkommen:

als antimikrobieller Zusatz in

- Körperpflegemitteln, z. B. Pudern, Desodorantien, Waschlotionen, Zahnpasten, Antiperspiransstiften und -sprays
- desinfizierenden Seifen (Arztseifen)
- Medikamenten zur äußerlichen Behandlung, z. B. in Aknepräparaten, Venengelen, Kortikoidkombinationspräparaten, Präparaten gegen Hämorrhoiden und zur Wunddesinfektion

Hinweis:

Durch die gleichzeitige Einwirkung von Sonnenlicht kann Hexachlorophen auch eine Photokontaktallergie auslösen.

Hexylresorcin

Hexylresorcin findet sich in Medikamenten zur äußerlichen Anwendung.

Vorkommen:

- als antimikrobieller Zusatz in Medikamenten zur äußerlichen Behandlung, z. B. von Akne, Ekzemen, Pilzinfektionen, Hämorrhoiden
- in Medikamenten zur innerlichen Behandlung von Wurmerkrankungen

Holzteer

Trockendestillat aus Kiefer, Buche, Birke, Wachholder

Vorkommen:

- Bestandteil von Salbengrundlagen
- in Antiseptika
- Parfums
- Isoliermaterial (nicht plastifizierbar)
- geteerten Tauen, Netzen, Ledern

Hinweis:

Kontaktallergische Reaktionen auf Holzteere weisen auf Allergien gegenüber Perubalsam und ätherischen Ölen (Duftstoffen) hin.

Hydrazinsulfat

Vorkommen:

- als Fließmittel beim Löten verschiedener Metalle

- als Entwickler

Hydrochinon

Hydrochinon kommt vor in Medikamenten zur Behandlung von Hyperpigmentierungen.

Vorkommen:

- Haarfärbemittel (INCI-Name: Hydroquinone)
- photographische Entwickler
- Öle und Fette
- Farben und Lacke
- Polymerisationshilfsstoff bei der Kunststoffherstellung

Gruppenallergien:

Möglich mit Resorcin, Hexylresorcin, Pyrocatechol, Hydroxyhydrochinon, Phenol und Pyrogallol.

Hydrocortison

Hydrocortison ist ein Arzneistoff in Medikamenten zur äußerlichen Anwendung.

Hydrocortison-17-butytrat

Hydrocortison-17-butytrat ist ein Arzneistoff in Medikamenten zur äußerlichen Anwendung.

Hydroxycitronellal

Hydroxycitronellal ist ein Duft- und Aromastoff (INCI-Name: Hydroxycitronellal).

(2-Hydroxyethyl)-methacrylat (HEMA)

(2-Hydroxyethyl)-methacrylat ist ein Ausgangsstoff für Acryl-Kunststoffprodukte. Es kann auch in Klebstoffen für Inlays enthalten sein.

2-Hydroxymethyl-2-nitro-1,3-propandiol

2-Hydroxymethyl-2-nitro-1,3-propandiol ist ein technisches Konservierungsmittel.

Früher wurde die Substanz auch in Kühlschmierstoffen eingesetzt.

Hydroxymethylpentylcyclohexencarboxaldehyd

Hydroxymethylpentylcyclohexencarboxaldehyd ist ein synthetischer Duftstoff (INCI-Name: Hydroxy-isoheptyl 3-cyclohexene carboxaldehyde). In der Literatur werden vor allem die Handelsnamen Lyral® und Kovanol® hierfür verwendet.

Ichthyol

Vorkommen:

In Zugsalben (z. B. Ichtolan@)

Imidazolidinylharnstoff

Imidazolidinylharnstoff ist ein Konservierungsstoff (Handelsbezeichnung: Germall 115) mit einem breiten antimikrobiellen Wirkungsspektrum. Es wird insbesondere in einer Vielzahl von kosmetischen Zubereitungen eingesetzt, z. B.

- in Haarshampoos und anderen Haarpflegemitteln
- in Deodorants
- in Körperlotionen

Hinweis:

Da diese Substanz in geringen Mengen Formaldehyd abspaltet, besteht bei einer Reaktion auf Imidazolidinylharnstoffhaltige Zubereitungen grundsätzlich die Möglichkeit einer Kontaktallergie gegen den Konservierungsstoff selbst, gegen Formaldehyd oder gegen beide Substanzen.

Isoamyl-4-methoxycinnamat

Isoamyl-4-methoxycinnamat kommt als Lichtschutzmittel (UV-Filter) vor allem in Kosmetika vor (INCI-Name: Isoamyl p-Methoxycinnamate).

Hinweis:

Die Substanz kann in Verbindung mit Sonnenlicht eine Photokontaktallergie auslösen.

Isoeugenol

Isoeugenol ist ein Duft- und Aromastoff (INCI-Name: Isoeugenol).

Isophorondiamin

Isophorondiamin ist ein Härter für Epoxidharz.

4,4-Isopropylidendiphenol (Bisphenol A)

4,4-Isopropylidendiphenol ist ein Ausgangsstoff für die Herstellung von best. Epoxidharzen und best. Acrylaten. Die Substanz wird in der Kunststoffindustrie als Antioxidans verwendet (INCI-Name: 4,4-Isopropylidenediphenol).

Isopropylmyristat

Isopropylmyristat wird als Hilfsstoff zur Herstellung von Salben und Cremes verwendet (INCI-Name: Isopropyl Myristate). Die Substanz kann auch in technischen Fetten vorkommen.

N-Isopropyl-N'-phenyl-4-phenylendiamin

N-Isopropyl-N-phenyl-4-phenylendiamin ist ein Alterungsschutzmittel für statisch und dynamisch stark beanspruchte Gummiprodukte, z. B.

- Reifen
- Förderbänder
- Gummistiefel
- Gummiband

1-(4-Isopropylphenyl)-3-phenyl-1,3-propanol

Diese Substanz ist auch unter der Bezeichnung Eusolex® 8020 auf dem Markt.

Vorkommen:

als UV-Filter in verschiedenen Zubereitungen, z. B.

- in Sonnenschutzpräparaten
- in Feuchtigkeitscremes
- in Lippenstiften

Hinweis:

Als eine spezielle Form der allergischen Kontaktdermatitis kann diese Substanz eine Photoallergie auslösen.

Jod

Vorkommen:

- in lokalen Antiseptika und Antimykotika (z. B. in Jodtinktur, Jodoform)
- in Seifen
- Kontrastmitteln

Kaliumbromat

Vorkommen:

Als Backverbesserungs- und Bleichmittel.

Kaliumdichromat

Kaliumdichromat kommt als Bestandteil oder Verunreinigung in vielen Substanzen vor. Es bestehen Kontaktmöglichkeiten in nahezu allen Berufen und im Haushalt.

Vorkommen:

- in Waschmitteln, Bohnerwachs und Schuhcremes
- in Streichholzköpfen, Zündmischungen und Holzasche
- in der Textilindustrie zur Fixierung von Farben
- zum Bedrucken und Färben bestimmter Wolltextilien und grüner Uniformen
- in Imprägnierungs- und Beizmitteln für Textilien und Pelze sowie in gegerbtem Leder
- in imprägniertem Holz
- in der Zementindustrie
- in der Lackindustrie (z. B. Farben für Glas, Porzellan und Kunststoffe, Tinte, Künstlerfarben und Malstifte)
- in der Bauindustrie für Reparatur und Füllstoffe
- bei der Herstellung von Legierungen
- als Korrosionsschutzmittel in technischen Ölen, Fetten und Gefrierschutzmitteln
- in Rostschutzfarben und Grundierungen
- in Chromsalzlösungen für die Galvanisation (Verchromen) und bei verschiedenen Methoden zur Behandlung von Metalloberflächen
- bei Schweißarbeiten entstehendem Rauch
- in Büromaterialien wie Kopierpapier, Tinte und Kugelschreiberfarbe
- in Labor- und Fotochemikalien

Gruppenallergien:

Möglich mit anderen Chromverbindungen.

Kaliumdicyanoaurat

Kaliumdicyanoaurat dient zum Nachweis einer Kontaktallergie auf Gold. Die Substanz selbst wird in der Galvanisierung eingesetzt.

Kamillenblüten-Extrakt

Kamillenblutenauszuge kommen vor in Medikamenten und Kosmetika (INCI-Name: Chamomilla Recutita).

Kanamycinsulfat

Kanamycin ist ein Arzneistoff (Antibiotikum). Er kommt auch in Medikamenten zur äußerlichen Anwendung vor, z. B.

- in Augentropfen und Augensalben gegen bakterielle Entzündungen

Gruppenallergien:

Möglich mit Neomycin, Framydetin, Paromomycin und Streptomycin.

Kobalt (Metall)

Kobalt kommt zusammen mit Nickel vor. Ein Drittel aller Nickelallergiker reagiert daher auch auf Kobalt.

Vorkommen:

- Halbleitern (Elektroindustrie)
- Tierfutter
- synthetischen Waschpulvern
- Dünger
- Holzschutzmitteln
- Werkzeugen der Fotografie (als CoSQ)
- Batterien
- Barometerflüssigkeiten
- Druckfarben und -tinten (Lithographie)

Verwendung als:

- Indikator für die Feuchtigkeitsbestimmung
- Bindemittel für Karbid
- Absorbens in Gasmasken
- Pigmente in Glas, Porzellan, Keramik, Emaille, Künstlerfarben, Tätowierungen (blau)

Kobalt(II)-sulfat

Das eigentliche Allergen ist das Kobaltion.

Kobalt kommt als Bestandteil oder Verunreinigung in vielen Metallen und Edelmetallen vor. Darüber hinaus werden seine Salze in nahezu allen Industriezweigen eingesetzt.

Im Beruf und beim Umgang mit Haushaltsgegenständen gibt es zahlreiche Kontaktmöglichkeiten.

Hinweis: Allergien können auftreten bei geringen Spuren aus

- Modeschmuck, Verschlüssen an Textilien (Reißverschlüssen, Ösen), Brillenbügeln, Metallösen an Schuhen
- Bestecken, Küchengeräten
- Haarnadeln, Lockenwicklern
- Metallhülsen von Lippenstiften
- Münzen
- Sticker (Namensschilder aus Metall)

- Zahnklammern
- ärztlichen und zahnärztlichen Instrumenten
- Metallstühlen, Türgriffen, Regenschirmen
- Verschlüssen an Handtaschen und Uhrenarmbändern
- Fingerhüten, Nadeln, Scheren, Schreibern
- elektrischen Drähten

Ferner kann Kobalt enthalten sein in Materialien wie

- Bleich- und Waschmitteln, Haarfärbemitteln
- Farben, Glasuren
- Mineralölprodukten, Kunstdünger, Zement

Gruppenallergien:

Vitamin B₁₂, häufig auch Nickel

Kohlenteer

Vorkommen:

- in Salben
- Holzschutzmitteln

Kokosnußdiethanolamid

Kokosnußdiethanolamid ist ein Schaumstabilisator und Emulgator in Kosmetika (INCI-Name: Coca-mide DEA).

Früher wurde die Substanz auch in Kühlschmierstoffen eingesetzt.

Kolophonium

Kolophonium ist ein Naturstoff. Es kommt – meist verborgen – in vielen alltäglich gebrauchten Produkten vor, z. B.

- Papier
- Pflaster (sofern nicht hypoallergen)
- Kleber, Klebe- und Isolierbändern
- Polituren
- Wachse
- Kosmetika (INCI-Name: Colophonium) wie Lidschatten, Maskara, Seifen, Haarshampoo, Enthaarungsmitteln, Lippenstiften, Make-up, Nagellack etc.
- Medikamente zur äußerlichen Anwendung, besonders in der Tiermedizin
- Zubereitungen, die in der Zahnmedizin eingesetzt werden wie Zahnzement, Abdruckpasten etc.

Leitallergen für das in Kühlschmierstoffen vorkommende Tallöl.

Ferner werden Kolophonium-Derivate eingesetzt in

- synthetischen Gummierzeugnissen
- Bodenbelägen
- Lacken, Farben, Glasuren
- Haftwachsen für Sportler (z. B. Tänzer)
- Dichtungsmaterialien
- Trocknungsmitteln
- Löthilfsmitteln und Brauereipech

Gruppenallergien:

Möglich mit Terpentin, Holzteeren, Perubalsam, Fichten- und Kiefernholz Balsam und Duftstoffen.

Gemisch aus Kolophiumderivaten und Baumharzen

Vorkommen:

- Papier (!)
- Pappe und Karton
- Binden
- Klebebänder, -streifen, Kleister
- Feuerwerkskörper
- Bandagen
- Filzschreiber
- Enthaarungsmittel
- Geigenharz
- Fußbodenpflegemittel
- Haarpflegemittel
- Fliegenfänger
- Kaffeeglasuren
- keramische Glasuren
- Lötzinn
- Lötendraht
- Gummierungen
- Kaugummi
- Seife
- Werkzeuge (Isolierung)
- Linoleum
- Möbelpolituren
- Raupenleim
- Schuhcremes
- Weine (geharzte)
- Pflaster
- Dichtungsmittel (Tür, Fenster, Auto)

- Pasten (Handball, Bowling, Ringkampf)
- Schmutzlöser (Kragen, Ärmel)
- Wachse (Blumen-, Perücken-, Bohner- und Siegel-)
- künstliche Bärte, Wimpern, Nägel (Karneval)
- Kosmetika (Lidschatten, Rouge, Maskara, künstl. Wimpern, getönte Tagescreme)
- in Kunststoffen (z. B. Lenkrad, Schaltknüppel)

Koloquintenextrakt

Vorkommen:

- in Abführmitteln
- Wanzenbekämpfungsmittel
- im Friseurgewerbe

Kompositen-Mix

Der Kompositen-Mix enthält Extrakte von fünf Pflanzen aus der Familie der Korbblütler. Solche Pflanzenauszüge werden u. a. in (Natur-)Kosmetika und Medikamenten eingesetzt.

Kupfer(II)-sulfat, 5 H₂O

Kupfer kommt vor in Metalllegierungen. Im medizinischen Bereich u. a. in Intrauterinpressaren (INCI-Name: Copper Sulfate).

Lanolin

Vorkommen:

- in Cremes, Lotionen
- Lippenstiften
- Pudern
- Seifen
- Shampoos
- Rasiercremes
- Heftpflastern
- Klebefolien
- Hautschutzsalben
- Melkfetten
- Schmierseifen
- rückfettenden Seifen
- Druckfarben
- Polituren
- Schneidölen
- Versiegelungsmitteln für Metalle
- zur Imprägnierung von Textilien und Lederwaren

Lanolinalkohole

Rohstoff für viele Salben und Kosmetikprodukte

Vorkommen:

- Kosmetische Präparate und äußerlich anzuwendende Pharmaka
- Sprays (auch Insektensprays)
- Shampoos
- Sonnenschutzmittel
- Haarfestiger
- Kondome (Überzugsschicht)
- Rasierseifen
- Geschirrspülmittel
- Möbelpolituren
- Kohlepapiere
- Bohremulsionen
- Kabelisoliermaterialien
- Skiwachse
- Mittel zur Lederimprägnierung

- Schuhcremes
- Schreib- und Druckertinten
- Hautschutzsalben („unsichtbare Handschuhe“)
- Schutzfilme für Metall, um Rost und Korrosion zu verhindern

L-Chloramphenicol

Vorkommen:

- hauptsächlich in äußerlich anzuwendenden Medikamenten zur Behandlung von Hautinfektionen und infizierten Wunden
- innerlich nur noch selten, hauptsächlich bei Typhus angewendet

Lemongrasöl

Lemongrasöl wird als Duft- und Aromastoff verwendet. Als Bestandteil einer Duftstoffkomposition muss Lemongrasöl nicht deklariert werden (INCI-Name: Cymbopogon Schoenanthus).

Lidocainhydrochlorid

Lidocain ist ein Arzneimittel mit schmerzstillender Wirkung.

Limonenöl

Vorkommen:

als Aromastoff in

- Nahrungsmitteln, Gebäck, Kuchen
- Zahnpasten
- Kaugummi
- Tabak
- Likören
- Aperitifs
- Lippenstiften
- Mundwässern

Lindan

Vorkommen:

In Mitteln zur Vernichtung von Insekten (z. B. Ameisen-Ex®, Geo-Insektenpulver®, Hortex®, Nexit®, Supra-Haftstaub®, Terrasan-Ameisentod®)

Lorbeerblätteröl

Lorbeerblätteröl wird als Aromastoff verwendet.

In Kosmetika darf das Öl nicht mehr verwendet werden.

Mafenid

Vorkommen:

Als Arzneimittel

- früher häufig in Pudern und Mullverbänden zur Wundbehandlung
- in Salbentamponaden

Hinweis:

Die Anwendung von Mafenid ist heute vorwiegend auf den tiermedizinischen Bereich beschränkt.

Melathion

Vorkommen:

In Mitteln zur Vernichtung von Insekten.

Menthol

Menthol ist ein Duft- und Aromastoff. Als Bestandteil einer Duftstoffkomposition muss Menthol nicht deklariert werden (INCI-Name: Menthol). Menthol kommt auch vor

- in Medikamenten zur äußerlichen Anwendung (in juckreizlindernden Lokaltherapeutika, z. B. Hämorrhoidalsalben und Suppositorien/Zäpfchen)
- in Kosmetika, Haarwässern und Parfums
- in Mundpflegemitteln (z. B. Zahnpasten und Mundwässern)
- in Migränestiften
- in Menthol-Zigaretten
- in Bonbons
- in Kaugummi
- in Likören

Mercaptobenzothiazol

Vorkommen:

- als Vulkanisationsbeschleuniger und Alterungsschutzmittel in der Gummiindustrie
- als Hilfsstoff bei der Bestimmung von Metallen
- in Bereifungen
- in Gummibändern
- in Hartgummi
- in Heißluftvulkanisaten
- in transparenten Gummiartikeln
- in Kabeln

- gelegentlich in technischen Schneideölen

Mercaptogemisch (Gummihilfsstoffe)

Mercaptoprodukte werden in der Gummiindustrie als Vulkanisationsbeschleuniger eingesetzt.

Mercaptogemische findet man als Weichmacher, Ballaststoff, Antioxidans und Farbstoff in Gummiprodukten.

2-Mercaptobenzothiazol wird als Rostschutzmittel Bohr- und Schneideölen zugesetzt. Als Fungizid und Bakterizid findet es Verwendung in Kühlwassersystemen.

Mercapto-Mix

Gemisch aus Mercaptobenzothiazol, N-Cyclohexylbenzothiazuylsulfenamid, Dibenzothiazyldisulfid und Morpholinylmercaptobenzothiazol.

Vorkommen:

- als Vulkanisationsbeschleuniger in der gummiverarbeitenden Industrie für Gummiprodukte aller Art, z. B. Reifen, Hartgummi, Stoffgummierungen, Gummiteile von Schuhen und Stiefeln
- als Fungizid und Bakterizid
- als Korrosions- und Alterungsschutzmittel
- in technischen Flüssigkeiten wie Frostschutzmitteln und Schneideölen
- in Neopren-Klebern
- in Schmierstoffen
- in photographischen Emulsionen

Gruppenallergie:

Mit anderen Benzothiazol-Derivaten.

Mercaptobenzothiazol

Mercaptobenzothiazol ist ein Vulkanisationsbeschleuniger bei der Herstellung von Gummiprodukten.

Methenamin

Methenamin wird u. a. eingesetzt als:

- Konservierungsmittel für Kosmetika (INCI-Name: Methenamine)
- Vulkanisationsbeschleuniger bei der Herstellung von Gummiprodukten
- Herstellung von Kunststoffen
- als Reagens im chemischen Labor

Methylacrylat / Methylmethacrylat

Vorkommen:

- in Prothesen aller Art

- Hörgeräten
- Fußbodenbelägen
- Klebemitteln
- Ölzusätzen
- synthetischem Gummi
- histologischen Präparationen
- Acrylglas
- Kunststoffen

4-Methylaminophenolsulfat (Metol)

4-Methylaminophenolsulfat dient als photographische Chemikalie (s/w-Bildentwicklung) (INCI-Name: p-Methylaminophenol Sulfate).

3-(4-Methylbenzyliden)-campher

3-(4-Methylbenzyliden)-campher kommt als Lichtschutzmittel (UV-Filter) vor allem in Kosmetika (Sonnenschutzölen und -emulsionen, Feuchtigkeitscremes, Lippenstiften) vor (INCI-Name: 4-Methylbenzylidene Camphor).

Hinweis:

Die Substanz kann in Verbindung mit Sonnenlicht eine Photokontaktallergie auslösen.

Methylen-bis(methyloxazolidin)

Methylen-bis(methyloxazolidin) ist ein industrielles Biozid für z. B. Kühlschmierstoffe.

Methyl-4-hydroxybenzoat

Methyl-4-hydroxybenzoat ist ein Konservierungsmittel. Es ist zu finden in

- Kosmetika (INCI-Name: Methylparaben)
- Medikamenten
- Lebensmitteln (E218, E219)

Methylheptencarbonat

Vorkommen:

- Parfums
- Kaugummi
- Seifen
- Lippenstiften

(Chlor)Methylisothiazolon (3:1)

Gemisch aus:

5-Chloro-2-methyl-4-isothiazolon und 2-Methyl-4-Isothiazolon.

Diese Inhaltsstoffe sind u. a. auch unter der Bezeichnung Kathon® CG, Kathon® 886 MV, Kathon® UT, Kathon® LX und Euxyl® K 100 auf dem Markt.

Eines der meistgebrauchten Konservierungsmittel. Es findet Anwendung in einer Vielzahl von Gebrauchsmitteln.

Vorkommen:

In Kosmetika wie

- Hautcremes und Körperlotionen aller Art
- Shampoos und anderen Haarpflegemitteln
- Seifen
- Sonnenschutzpräparaten
- Duschgelen und Schaumbädern

In Haushaltspräparaten wie

- Reinigungs- und Geschirrspülmitteln sowie Weichspülern
- Leimen
- Wasserfarben
- Polituren und Holzpflegemitteln

Im industriellen Bereich wird es eingesetzt zur Konservierung von technischen Flüssigkeiten, z. B. Kühlmitteln und Schneidölen.

Methylmethacrylat

Methylmethacrylat ist ein Ausgangsstoff für viele Acryl-Kunststoffprodukte.

Methylsalicylat

Vorkommen:

- in Arzneimitteln wie Rheuma- und Nervengelen, Sportgelen und -fluids
- in Nelken- und Tuberosenöl
- in Zahnpasten, Mundwässern, Kaugummis
- als Aufhellungsmittel in der Mikrotechnik
- als geruchsverdeckende Komponente für Leime und Druckerschwärze

Metol

Als Entwickler in der Photographie.

Monobenzon

Monobenzon wird als Alterungsschutzmittel in Gummiprodukten sehr wahrscheinlich nur noch selten eingesetzt.

Gruppenallergien:

Möglich mit Parabenen.

Monoethanolamin

Monoethanolamin kann eingesetzt werden

- in Kühlschmierstoffen
- im chemischen Labor
- als Emulgator für Textilhilfsmittel
- in Druckfarben auf Wasserbasis
- in Kosmetika (INCI-Name: Ethanolamine)

Morpholinylmercaptobenzothiazol

Morpholinylmercaptobenzothiazol ist ein Vulkanisationsbeschleuniger bei der Herstellung von Gummiprodukten.

Früher wurde die Substanz auch in Kühlschmierstoffen eingesetzt.

Mutterkrautblüten-Extrakt

Mutterkrautblütenauszüge kommen vor in Medikamenten und Kosmetika (INCI-Name: Chrysanthemum Parthenium).

Naphthol AS

Naphthol AS ist ein Farbstoffkoppler bei der Färbung von Textilien und Leder.

Natriumbenzoat

Natriumbenzoat ist ein Konservierungsmittel. Es kommt vor in

- Kosmetika (INCI-Name: Sodium Benzoate)
- Lebensmitteln

Im technischen Bereich kann die Substanz als Korrosionshemmstoff verwendet werden.

Natriumdisulfit

Natriumdisulfit ist ein Konservierungsmittel für

- Medikamente
- Kosmetika (INCI-Name: Sodium Metabisulfite) und
- Lebensmittel

Es wird auch in der Druckindustrie und in der Fotoindustrie eingesetzt

Natriumthiosulfatoaurat

Natnumthiosulfatoaurat ist eine Goldverbindung, die zum Nachweis von Kontaktallergien auf metallisches Gold verwendet wird.

N-Cyclohexylbenzothiazylsulfenamid

Vorkommen in:

- Gummireifen
- Kabeln
- technischen Gummiartikeln
- Beschleunigern für Naturkautschuk und so. Dienkautschuke
- Gummihandschuhen
- Gummistiefeln
- Kondomen

Nelkenoel

Nelkenöl wird als Duft- und Aromastoff verwendet. Es findet auch als Insektenrepellent und in der Zahnmedizin Verwendung. Als Bestandteil einer Duftstoffkomposition muss Nelkenöl nicht deklariert werden (INCI-Name: Eugenia Caryophyllus).

Neomycinsulfat

Neomycin ist ein Antibiotikum. Es kommt in Medikamenten zur äußerlichen Anwendung vor

Gruppenallergien:

Andere Aminoglykoside (z. B. Kanamycin, Paromomycin, Framycetin, Gentamicin und Streptomycin).

Nickel (weit verbreitetes Metall)

Vorkommen:

- Modeschmuck
- Ohrringe
- Knöpfe von Jeans
- Münzen
- Schlüssel
- Kugelschreiber
- Sicherheitsnadeln
- Brillengestelle
- Wasserhähne
- Uhregehäuse
- Reißverschlüsse
- Waschmaschinenmittel
- Trockenschleudern
- Waschmaschinentrommeln
- Geschirrspülmaschinen
- Rasierapparate
- Feuerzeuge
- Halsketten
- Verschlüsse
- Hutnadeln
- Haarnadeln
- Lockenzangen
- Lippenstifthalter
- Puder- und Pillendosen
- Fahrradlenker
- Stricknadeln
- Häkelnadeln
- Scheren
- Blumendraht
- Mundstücke für Blasinstrumente
- Druckknöpfe
- Radio- und Stereoanlagen

- Töpfe und Pfannen (auch die aus Aluminium!)
- Bestecke
- Griffe (Tür-, Halte-, Geländer-, Koffer-, Regenschirm-)

Nickel(II)-sulfat, 6 H₂O

Das Metall Nickel kommt in vielen Bedarfsgegenständen des täglichen Lebens vor, wie z. B. Modeschmuck, Silber- und Weißgoldschmuck, Reißverschlüsse, Ösen, Brillengestelle.

Nitrobutylmorpholin/EthylNitrotrimethylendimorpholin (ehemals Bioban P-1487)

Nitrobutylmorpholin/EthylNitrotrimethylendimorpholin ist ein Konservierungsmittelgemisch für technische Emulsionen (Dispersionsfarben, Leime, Klebstoffe) und Tensidlösungen.

Früher wurde die Substanz auch in Kühlschmierstoffen eingesetzt.

5-Nitro-2-furaldehyd-semicarbazon (Nitrofurazon)

Vorkommen:

Als Arzneimittel in Medikamenten zur Behandlung von Wundinfektionen und Verbrennungen sowie infektiösen Hauterkrankungen.

Gruppenallergie:

Möglich mit Hydrazin-Derivaten (vom Hydrazin abgeleitete chemische Verbindungen).

o-Nitro-p-Phenylendiamin

In Haarfärbemitteln

Gruppenallergien:

Möglich mit p-Phenylendiamin

Hinweis:

Diese Substanz ist nur für Oxidationshaarfärbemittel (Höchstkonzentration 6%) zugelassen, wobei verschiedene Warnhinweise (u.a. „enthält Phenylendiamin“ zu berücksichtigen sind).

Nystatin

Nystatin ist ein Arzneistoff (Antimykotikum) in Medikamenten zur äußerlichen Anwendung.

Octylgallat

Octylgallat ist ein Antioxidans. Wie andere Gallussäureester kann es eingesetzt werden in

- Medikamenten
- Kosmetika (INCI-Name: Ethylhexyl Gallate)
- Lebensmitteln

Octylisothiazolinon

Octylisothiazolinon ist ein Konservierungsmittel für technische Emulsionen (Dispersionsfarben, Leime, Klebstoffe, Kühlschmierstoffe).

Orangenöl

Orangenöl wird als Duft- und Aromastoff verwendet. Als Bestandteil einer Duftstoffkomposition muss Orangenöl nicht deklariert werden (INCI-Name: Citrus Dulcis).

Osmaron® B

Osmaron® B ist ein Desinfektionsmittel in Melkfett.

Oxybenzon

Oxybenzon kommt als Lichtschutzmittel (UV-Filter) vor allem in Kosmetika vor (INCI-Name: Ben-zophenone-3).

Hinweis:

Die Substanz kann in Verbindung mit Sonnenlicht eine Photokontaktallergie auslösen.

Als UV-Stabilisator wird die Substanz auch in Kunststoffen eingesetzt.

Oxytetracyclin

Oxytetracyclin ist ein Arzneistoff (Antibiotikum) auch in Medikamenten zur äußerlichen Anwendung (Ohren, Augen, Haut).

Palladiumchlorid

Das Metall Palladium kommt in vielen Bedarfsgegenständen des täglichen Lebens vor. wie z. B.

- Modeschmuck
- Reißverschlüsse
- Ösen und
- Brillengestelle
- es wird auch in der Zahnprothetik verwendet

p-Aminodiphenylamin

Vorkommen:

- in Haarfärbemitteln
- Pelzfärbemitteln
- Textilfärbemitteln

p-Aminodiphenylaminhydrochlorid

Als Bestandteil zahlreicher Farbstoffe für Haare, Pelze und Textilien.

Gruppenallergien:

Möglich mit anderen Para-Stoffen.

p-Aminophenol

Vorkommen:

- in Oxidationshaarfärbemitteln wie Färbecremes, -gelen und -shampoos
- in der Pelzfärbung
- in fotografischen Entwicklern
- in der Farbstoffindustrie bei der Herstellung von Schwefel- und Azofarben.

Gruppenallergie:

Möglich mit p-Phenylendiamin.

Parabene (Konservierungsmittel)

Vorkommen:

- Schuhcremes
- Lippenstifte
- Deodorantien
- Haarwaschmittel

- Körperlotionen
- Sonnenschutzmittel
- industriell zubereitete Nahrungsmittel (z. B. Jogurth, Brot, Gebäck, Limonade, Eingemachtes)
- pharmazeutische Produkte (z. B. Cremes, Lotionen, Tropfen, Salben, Puder, Suppositorien (Zäpfchen))
- Tapetenklebstoffe auf Basis von Stärkemehlkleistern

Paraben-Mix

Parabene sind die mit am häufigsten verwendeten Konservierungsmittel in Kosmetika (INCI-Namen: Methyl-, Ethyl-, Propyl-, Butylparaben).

Parabene kommen auch in Lebensmitteln und Medikamenten vor.

Gruppenallergien:

Mit anderen Parabenen.

Hinweis:

In der BRD erfolgte die Kenntlichmachung von Parabenen in Lebensmitteln durch den Vermerk „PHB-Ester“.

Penicillin

In Medikamenten zur Behandlung von Infektionen, vorwiegend in parenteralen und oralen Applikationsformen.

Perubalsam (Baumharz)

Perubalsam ist ein Naturstoff. Perubalsam oder seine Inhaltsstoffe können vorkommen

- als Duftstoffe in Kosmetika (INCI-Name: Myroxylon pereirae) (z. B. Toilettenseifen, Haarlotionen, Lippenstiften, Rasierwässern, Zahnpasten) und
- als Aromastoffe in Lebensmitteln (z. B. Schokolade, Honig, Kaugummi, Backwaren, Eiscreme, Marmelade)
- in Gewürzen wie Zimt, Nelken, Vanille und Curry sowie in Produkten, die diese Gewürze enthalten (z.B. Ketchup, Chilisauce, Chutney, eingelegte Heringe, eingelegte Gemüse wie Rote Bete und Gurken, Leberpastete)
- in Medikamente zur äußerlichen Anwendung können Perubalsam enthalten (z. B. Unterschenkeleczemen, Hämorrhoiden, Frostbeulen, Verbrennungen und Krätze)
- in Tabak und parfümierten Tees
- in der Zahnheilkunde, z. B. als Aromastoff für Zahnzement und Zahnzementflüssigkeiten
- in Ölfarben
- in verschiedenen Aperitifs, z. B. Vermouth und Curacao
- möglich auch in aromatisierten alkoholfreien Getränken

Gruppenallergien:

Kolophonium, Benzoesäure, Propolis, Zimtsäure, Benzoin, Duftstoffe, Tolubalsam, Holzteere, Terpentin).

Pfefferminzöl

Pfefferminzöl wird als Duft- und Aromastoff verwendet. Als Bestandteil einer Duftstoffkomposition muss Pfefferminzöl nicht deklariert werden (INCI-Name: Mentha Piperita).

Man findet das Öl auch in einer Reihe von Medikamenten.

Phenergan

In Medikamenten zur Behandlung von Unruhezuständen (z. B. Atosil®) und Antihistaminika.

Phenolformaldehydharz

Vorkommen:

- Sandpapier
- Kabeln
- Griffen
- auf Möbeloberflächen
- stark beanspruchten Platten (z. B. Tische, Borde)

Phenol-Formaldehydharz, Novolak

Kontaktallergien auf Phenol-Formaldehydharz (Novolak) sind überwiegend beruflich bedingt. Das Harz dient als Ausgangsprodukt für die Herstellung von bestimmten Kunststoffprodukten.

Vorkommen:

- in der Kunststoffindustrie
- als Hilfsprodukt mit härtenden und verstärkenden Eigenschaften, speziell für Butadien-Acrylnitrilmischpolymerisate

Phenol-Formaldehydharz, Resol

Kontaktallergien auf Phenol-Formaldehydharz (Resol) sind überwiegend beruflich bedingt. Das Harz dient als Ausgangs- und Zwischenprodukt für die Herstellung von bestimmten Kunststoffprodukten.

Phenoxyethanol

Phenoxyethanol ist ein Konservierungsmittel für

- Kosmetika (INCI-Name: Phenoxyethanol)
- Medikamente und
- Kühlschmierstoffe

2-Phenyl-5-benzimidazolsulfonsäure

2-Phenyl-5-benzimidazolsulfonsäure kommt als Lichtschutzmittel (UV-Filter) vor allem in Kosmetika vor (INCI-Name: Phenylbenzimidazole Sulfonic Acid). Die Substanz kann in Verbindung mit Sonnenlicht eine Photokontaktallergie auslösen.

4-Phenylendiamin

4-Phenylendiamin ist ein Farbstoff.

Vorkommen:

- Haarfärbemittel (INCI-Name: p-Phenylenediamine)
- photographische Entwickler
- Pelz- und Lederfarben.

Phenylephrin-Hydrochlorid

Phenylephrin ist ein Arzneistoff. Die Substanz ist zu finden in

- Augentropfen
- Nasentropfen
- Venentherapeutika
- Produkten zur äußerlichen Behandlung von Schwellungen und Entzündungen

Phenylglycidylether

Phenylglycidylether dient als reaktives Verdünnungsmittel für Epoxidharze.

1-Phenyl-3-pyrazolidinon (Phenidon)

1-Phenyl-3-pyrazolidinon dient als photographische Chemikalie (s/w-Bildentwicklung).

Phenylquecksilberacetat

Phenylquecksilberacetat ist ein Konservierungsmittel für Medikamente und Kosmetika (INCI-Name: Phenyl Mercuric Acetate).

Phenylquecksilberborat

Vorkommen:

- in Lutschtabletten und Halspastillen
- als Konservierungsmittel in Augenarzneien und Aufbewahrungslösungen für Kontaktlinsen
- in Mitteln zur Desinfektion von Haut und Wunden
- als Zusatz zu Spülungen in der Gynäkologie, Urologie und bei Hals-, Nase- und Ohrenerkrankungen
- als Desinfektionsmittel für medizinische Instrumente
- in Medikamenten zur äußerlichen Behandlung von Pilzkrankungen
- als spermizider Wirkstoff in lokalen Verhütungsmitteln
- als Herbizide und Fungizide (Pflanzenschutzmittel)

Gruppenallergie:

Möglich mit anderen Quecksilberverbindungen.

Phenylquecksilbernitrat

Vorkommen:

- als Herbizid, Fungizid, Antiseptikum oder Konservierungsmittel in der Zahnmedizin
- in Seifen
- Shampoos
- Augentropfen
- Vaginalcremes
- empfängnisverhütende Mittel
- Lösungen für parenterale Injektionen
- kosmetische und pharmazeutige Präparate in Konservierungsemulsionen für Textilien und Schuhe

Phenylsalicylat

Phenylsalicylat kann in Medikamenten zur äußerlichen Anwendung enthalten sein.

Pilocarpinhydrochlorid

Pilocarpinhydrochlorid ist ein Arzneistoff zur Behandlung des Glaukoms.

Polidocanol

Polidocanol ist ein Arzneistoff in Medikamenten zur äußerlichen Anwendung. Als Emulgator kann die Substanz in Kosmetika vorkommen (INCI-Name: Laureth-6.5).

Polyethylenglycolsalbe

Polyethylenglycole sind

- Hilfsstoffe zur Herstellung von Kosmetika (INCI-Name: PEG-6 und PEG-32) und
- Medikamenten zur äußerlichen Anwendung und Tabletten.
- Sie werden als Lösungsmittel, Schmiermittel und Weichmacher auch im technischen Bereich eingesetzt.

Polymyxin B Sulfat

Polymyxin B Sulfat ist ein Arzneistoff (Antibiotikum) in Medikamenten zur Behandlung bakterieller Entzündungen an Auge, Ohr und Haut

Pomeranzenblütenöl

Pomeranzenblütenöl wird als Duft- und Aromastoff verwendet. Als Bestandteil einer Duftstoffkomposition muss Pomeranzenblütenöl nicht deklariert werden (INCI-Name: Citrus Amara).

PPD Mix (Gummi Mix, schwarz)

Gemisch aus:

N-Isopropyl-N'-phenyl-; N-Cyclohexyl-N'-phenyl; N,N'-Diphenyl-p-phenylendiamin

Vorkommen:

p-Phenylendiaminderivate werden als Zusatzstoffe (z. B. Antioxidantien und als Polymerisationsinhibitoren) in der Gummi- und Mineralölindustrie eingesetzt. Sie sind anzutreffen in allen schwarzen Gummiartikeln wie

- Reifen
- Handschuhen
- Gummistiefeln
- Schutzbrillen
- Fingerlingen
- Kabelisolierungen
- Klebebändern
- Kondomen
- Squashbällen
- Ohrhörern
- Schlauchbooten
- Gummipuffern an Stoßstangen
- Dichtungen
- Schläuchen

Gruppenallergien:

Untereinander und mit anderen Para-Stoffen.

p-Phenylendiamin

Vorkommen:

- Haarfärbemitteln
- als Zwischenprodukt bei der Herstellung von Azofarbstoffen, Pelzfarbstoffen und Lederfarbstoffen
- in photographischen Entwicklern
- in bestimmten Photokopiersystemen
- in Druckfarben

Gruppenallergien:

Möglich mit Azo- und Anilinfarbstoffen, 4-Aminobenzosäure und ihren Estern (z. B. Benzocain und Procain), Sulfonamiden, p-Aminosalicylsäure und p-Toluyldiamin.

p-Phenylendiamin (freie Base)

Zwischenprodukt bei der Herstellung von Farbstoffen. Wird verwendet

- zum Färben von Pelzen, Leder, Haaren

- in photographischen Entwicklern
- sowie in Antioxidantien und Beschleunigern, die in der Gummiindustrie verwendet werden

Gruppenallergie:

Gegen andere Para-Stoffe ist möglich.

p-Phenylendiamin (PPD)

Vorkommen:

- importierte Haarfärbemittel
- Azo- und Anilin-Farbstoffe (Kreuzreaktionen)
- Sonnenschutzpräparate
- optische Aufheller
- Farbfilm-Entwickler
- Farbstoffe in Orangenschalen
- Lacke
- Schuh- und Lederfärbung (violett, braun, schwarz)
- Strumpfhosenfärbung (selten)
- Textilfärbung
- Augenbrauenfärbung
- in bestimmten Fotokopiersystemen
- in der Lithographie
- in Druckfarben

p-Phenylendiaminderivate (Gummihilfsstoffe)

Vorkommen:

- Autoreifen
- Gummiboote
- Gummistoßstangen für Autos
- Gummiteile von Melkmaschinen (enthalten häufig IPPD)
- Hartgummiorten (Industrieschläuche, Kupplungen etc.)
- Antioxidans für Mineralöle
- Lebensmittel
- Tierfutter

Gruppenallergie:

Kreuzreaktionen auf p-Phenylendiamin und p-Aminodiphenylamin. Beides sind Farbstoffe für Haare, Textilien und Pelze.

Prednisolon

Prednisolon ist ein Arzneistoff in u.a. Medikamenten zur äußerlichen Anwendung.

Primin (2-Methoxy-6-pentyl-1,4-benzochinon)

Primin ist das Allergen der Becherprimel (*Primula obconica*). Kommt auch in vielen anderen Primelarten (aber weit weniger konzentriert) vor.

Das Allergen ist vor allem in den feinen Härchen und auf der Unterseite der Blätter und an den Stengeln enthalten. Es gelangt mit den abfallenden Härchen beim Verwelken auch in den Hausstaub. Kreuzreaktionen auf andere chinoiden Inhaltsstoffe von Pflanzen und tropischen Holzarten können nicht ausgeschlossen werden.

Procain HCl

Vorkommen:

(Novocain®)

In der Zahnmedizin und als Neurotherapeutikum

Procainhydrochlorid

Procain ist ein Arzneistoff. Er kommt auch in Medikamenten zur äußerlichen Anwendung (örtliche Schmerzunterdrückung (Lokalanästhesiologie), besonders in der Zahnmedizin) vor.

Gruppenallergien:

Häufig mit anderen Para-Stoffen (z. B. Mafenid, Benzocain, p-Phenylendiamin etc.).

Promethazinhydrochlorid

Promethazinhydrochlorid kommt als Arzneistoff in Medikamenten zur innerlichen Behandlung von Angst- und Erregungszuständen sowie juckenden Hauterkrankungen vor.

Gruppenallergien:

Möglich mit anderen Phenothiazin-Derivaten (vom Phenothiazin abgeleitete chemische Verbindungen).

Hinweis:

Die Substanz kann in Verbindung mit Sonnenlicht eine Photokontaktallergie auslösen.

Propolis

Propolis ist ein Naturstoff. Er kommt vor in

- Kosmetika (INCI-Name: Propolis Cera)
- Medikamenten
- Lebensmitteln
- Polituren
- Schuhcremes und anderen Wachsen

Propylenglycol

Vorkommen:

- Kosmetika (INCI-Name: Propylene Glycol)
- Medikamente
- Brems- und Hydraulikflüssigkeiten
- Kühlschmierstoffe
- Farben
- Frostschutzmittel
- Nahrungsmittel
- Tabak

Propylgallat

Propylgallat ist ein Antioxidans. Wie andere Gallussäureester kann es eingesetzt werden in

- Medikamenten
- Kosmetika (INCI-Name: Propyl Gallate)
- Lebensmitteln

Propyl-4-hydroxybenzoat

Propyl-4-hydroxybenzoat ist ein Konservierungsmittel. Es ist zu finden in

- Kosmetika (INCI-Name: Propylparaben)
- Medikamenten
- Lebensmitteln (E216, E217)

p-tert.-Butylphenol

Vorkommen:

- als Zwischenprodukt bei der Lackfabrikation
- als Weichmacher für Celluloseacetat
- als Seifen-Antioxidans
- bei der Herstellung von Polykondensationskunststoffen
- in Seifen
- Brillengestellen
- Kunststoffen
- Lippenstiften

p-tert.-Butylphenol-Formaldehydharz (Klebstoff)

Vorkommen:

- wichtiger Klebstoff für Leder, Plastik und Keramik

- als Haushalts- und Werkstattkleber
- Kleber für künstliche Fingernägel
- in Außenanstrichfarben
- Prothesenkleber
- Handtaschen
- Koffer
- Griffe
- Lenkräder
- Schuhe (vielfach zur Befestigung der Sohle)
- Gürtel, Uhrenarmbändern, Hutbändern etc.
- Riemen
- Automobilteile (Innenausstattung)

Hinweis:

Eine positive Reaktion auf diese Substanz kann auch auf die beiden Ausgangsstoffe (p-tert.-Butylphenol, Formaldehyd) zurückzuführen sein.

p-Toluoldiamin

Vorkommen:

- als Bestandteil zahlreicher Farbstoffe für Haare und Pelze
- als Farbstoffkomponente bei Acridin-, Schwefel- und Azofarbstoffen
- als Hilfsstoff in der Gummiindustrie

Gruppenallergien:

Möglich mit anderen Para-Stoffen

p-Toluoldiaminsulfat

Vorkommen:

In Oxidationshaarfärbemitteln

Hinweis:

Diese Substanz ist nur für Oxidationshaarfärbemittel (Höchstkonzentration 10%) zugelassen, wobei verschiedene Warnhinweise (u.a. „enthält Toluylendiamin“) zu berücksichtigen sind.

Pyrogallol

Pyrogallol ist eine photographische Chemikalie.

Quaternium (Dowicil® 200)

Konservierungsmittel, Formaldehydabspalter

Vorkommen:

In Kosmetika und Toilettenartikeln, vorwiegend in Cremes und Lotionen

Hinweis:

Bei Formaldehydallergie unbedingt meiden !

Quecksilber

Vorkommen:

- in Thermometern
- (Kipp-)Schaltern
- Amalgamfüllungen
- als Bleichmittel
- Konservierungsmittel
- Desinfektionsmittel

Quecksilber(II)-amidchlorid

Quecksilber(II)-amidchlorid dient als Substanz zum Nachweis von Quecksilber-Kontaktallergien.

Vorkommen:

Als Antiseptikum in Salben (Quecksilberpräzipitatsalbe) zur Behandlung chronischer Hauterkrankungen, z. B. in Augensalben, Nasensalben, Salben zur Behandlung von Ekzemen, syphilitischen Geschwüren, Krätze und Parasiten.

Gruppenallergie:

Möglich mit Quecksilber und dessen Verbindungen.

Quecksilberammoniumchlorid

Vorkommen:

- als Sterilhaltemittel in Kosmetika
- in rezeptfreien, äußerlich anzuwendenden Medikamenten
- Psoriasismittel u. a. Externa, besonders für den Augenbereich
- in Cremes zum Bleichen von Sommersprossen

Rainfarnkraut-Extrakt

Rainfarnkrautauszüge kommen vor in Medikamenten und Kosmetika (INCI-Name: Tanacetum Vulgäre).

Resorcin

Vorkommen:

- in Kosmetika, wie Haarfärbemitteln, Haarlotionen und Shampoos
- in Arzneimitteln zur Behandlung von lokalen Pilzinfektionen und Ekzemen
- in Solutio Castellani und ähnlichen Rezepturen
- in der Industrie bei der Produktion von Acrylharzen, Farbstoffen, Explosivstoffen, Substanzen zur Ledergerbung, Gummizusätzen und Beizmitteln für die Holzbearbeitung

Gruppenallergien:

Möglich mit Resorcinmonoazetat und Hexylresorcin, aber auch mit Pyrocatechol, Hydrochinon, Hydroxyhydrochinon, Phenol und Pyrogallol.

Hinweis:

Kosmetische Zubereitungen, die diese Substanz enthalten, müssen den Warnhinweis „enthält Resorcin“ tragen.

Resorcinol

Vorkommen:

- in Haarfärbemitteln
- in Mitteln zur Behandlung parasitärer Haar- und Hauterkrankungen

Salicylaldehyd

Salicylaldehyd ist ein Duftstoff. Als Bestandteil einer Duftstoffkomposition muss Salicylaldehyd nicht deklariert werden (INCI-Name: Salicyl Aldehyde).

Salicylsäure

Vorkommen:

- in Veilchenöl
- Birkenrindenöl
- Nelkenöl
- Kamillenöl
- Salben
- Sreupulvern
- Tinten
- Leimen

- Gerbstoffen
- Bohnerwachsen
- Riechstoffen
- Salicylpflastern
- desodorierenden Schweißpuderzusätzen

Schafgarbenkraut-Extrakt

Schafgarbenkrautauszüge kommen vor in Medikamenten und Kosmetika (INCI-Name: Achillea Millefolium).

Schwefel

Vorkommen:

- in Streichholzköpfen
- Fungiziden
- Insektiziden
- Schwefelsalben
- Schwefelpudern
- in Ichthyol
- in Pflanzenschutzmittel für Rosen

Sesquiterpenlactone-Mix

Sesquiterpenlactone sind Pflanzeninhaltsstoffe.

Hinweise:

Eine Kontaktallergie kann durch Pflanzen und Pflanzenextrakte (Medikamente, Kosmetika) aus der Familie der Korbblütler ausgelöst werden.

Sorbinsäure

Sorbinsäure ist ein Konservierungsmittel. Es ist zu finden in

- Kosmetika (INCI-Name: Sorbic Acid)
- Medikamenten
- Lebensmitteln (E200)
- Tierfutter
- Tabak

Sorbitansesquioleat

Sorbitansesquioleat ist ein Emulgator für Medikamente zur äußerlichen Anwendung und Kosmetika (INCI-Name: Sorbitan Sesquioleate).

Streptomycin

In Tuberkulosemitteln (Injektionslösungen)

Streptomycinsulfat

In Medikamenten zur innerlichen Behandlung von Tuberkulose und schweren bakteriellen Infektionen.

Gruppenallergien:

Möglich mit Neomycin, Framycetin, Kanamycin, Paromomycin.

Sulfanilamid

Sulfanilamid kommt als Arzneistoff in Medikamenten zur äußerlichen Anwendung in Deutschland nicht mehr vor.

Hinweis:

Die Substanz kann in Verbindung mit Sonnenlicht eine Photokontaktallergie auslösen.

Sulfisomidin

Vorkommen:

- in Arzneimitteln zur äußerlichen Behandlung von Hautentzündungen, Hautwunden, Verbrennungen usw.
- in Augentropfen
- in Tabletten zur innerlichen Anwendung bei bakteriell bedingten Erkrankungen wie Lungenentzündung, Bronchitis, Mittelohrentzündung usw.
- in Kunststoffen

Gruppenallergien:

Möglich mit allen anderen Sulfonamiden sowie mit bestimmten Diuretika (harntreibende Mitteln) oder oralen Antidiabetika (Mitteln gegen Blutzucker) und einigen Lichtschutzsubstanzen.

Terpentin

Terpentin ist ein Naturstoff mit einem weiten Einsatzspektrum.

Vorkommen:

- Kosmetik (INCI-Name: Turpentine) (z. B. Flüssigseifen, Badeölen, Cremes, Lotionen)
- Verdünner/Lösungsmittel für Lacke
- Stempel- und Druckfarben
- in arzneilich verwendeten Präparaten wie lokalen Antiseptika, Zubereitungen zur Steigerung der Harnausscheidung (Diuretika), hautreizenden Pflastern und Salben sowie zur Inhalation gegen Bronchitis
- in Lederpolituren
- in Reinigungsmitteln, insbesondere Reinigungsmittel mit Kiefernduft
- in der Riechstoffindustrie
- als Klebemittel für Porzellan und Glas
- als Einschlussmittel für mikroskopische Präparate
- in der Farbindustrie bei der Herstellung elastischer Lacke, Schutzanstriche und von Polituren
- in der optischen Industrie zum Kitten von Linsensystemen

Gruppenallergien:

Kolophonium, Perubalsam, Kiefern- und Fichtenholzbalsam, Limonen, Chrysanthemum, Pyrethrum.

Tetracainhydrochlorid

Tetracam (Amethocain) ist ein Arzneimittel (Antibiotikum) mit schmerzstillender Wirkung.

Tetracyclinhydrochlorid

Tetracyclin ist ein Arzneistoff (Antibiotikum). Er kommt auch in Medikamenten zur äußerlichen Anwendung vor.

Gruppenallergien:

Möglich mit Para-Stoffen (Benzocain, Sulfonamiden, p-Phenylendiamin).

Tetraethylthiuramdisulfid (TETD)

- Tetraethylthiuramdisulfid ist ein Vulkanisationsbeschleuniger bei der Herstellung von Gummiprodukten.
- Als Arzneistoff wird die Substanz in Medikamenten zur Behandlung des chronischen Alkoholismus verwendet.

Tetramethylthiuramdisulfid (TMTD)

Tetramethylthiuramdisulfid ist ein

- Vulkanisationsbeschleuniger bei der Herstellung von Gummiprodukten
- Die Substanz wird auch als Insektizid und

- technisches Konservierungsmittel eingesetzt.

Tetramethylthiurammonosulfid (TMTM)

Tetramethylthiurammonosulfid ist ein Vulkanisationsbeschleuniger bei der Herstellung von Gummiprodukten.

Thiomersal

Thiomersal ist ein Konservierungsmittel. Es ist zu finden in

- Kosmetika (INCI-Name: Thimerosal), die am Auge angewandt werden,
- in Medikamenten
- in Kontaktlinsenreinigern.

Thiourea

Folgende Verwendungen der Substanz sind u. a. möglich:

- Vulkanisationsbeschleuniger bei der Herstellung von Gummiprodukten
- photographische Chemikalie.

Hinweis:

Thiourea kann in Verbindung mit Sonnenlicht eine Photokontaktallergie auslösen.

Thiuramgemisch

Vulkanisationsbeschleuniger, Fungizide, Konservierungsmittel

Gemisch aus:

Tetramethylthiurammonosulfid, -disulfid (Dithiobis-dimethylthiocarboxamid); Tetraethylthiuramdisulfid (Disulfiram); Dipentamethylthiuramdisulfid

Vorkommen:

- Gummi jeglicher Art, z. B. Gummihandschuhe, Reifen, Griffe, Kondome, Schürzen, Fingerlinge, Gummiringe, Radiergummis, Gummibälle etc.
- als Desinfektionsmittel in Seifen, Wundsprays, Sonnenschutzmitteln
- als Konservierungsmittel in Ölen, Fetten, chirurgischen Verbandsmaterialien, Holzschutzmitteln
- als Vulkanisationsbeschleuniger
- in der Automobilindustrie: Reifen, Dichtungen, und Kabelisolierungen
- in der Fahrradindustrie: Sättel, Reifen, Griffe, Bremsbeläge
- als Konservierungsmittel in Medikamenten, Insektiziden, Tierrepellents
- in Arzneimitteln zur Behandlung des chronischen Alkoholismus, Antiscabiosa und Antimykotika
- als Antidot gegen Nickelvergiftungen
- in Holzschutzmitteln
- in tiermedizinischen Präparaten

Gruppenallergien:

Möglich mit Carbamaten.

Thiuram-Mix

Thiurame sind Hilfsstoffe bei der Herstellung von Gummiprodukten. Thiurame können als Desinfektions-/Konservierungsmittel auch in Insektiziden und Holzschutzmitteln vorkommen.

Tolubalsam

Tolubalsam ist ein Naturstoff. Tolubalsam oder seine Inhaltsstoffe können als

- Duftstoffe in Kosmetika (INCI-Name: Myroxylon Toluiferum) und
- als Aromastoffe in Lebensmitteln vorkommen

Toluolsulfonamid-Formaldehydharz

Toluolsulfonamid-Formaldehydharz ist in vielen Nagellacken (INCI-Name: Tosylamide/Formaldehyde Resin) enthalten. Das Harz kann auch in Lacken und Laminatharzen (Tischlerei) vorkommen.

4-Toluyldiamin (Farbkomplexe)

4-Toluyldiamin ist ein Farbstoff.

Vorkommen:

- Haarfärbemittel (INCI-Name: Toluene-2,5-Diamine)
- Pelz- und Lederfarben

Triamcinolonacetonid

Triamcinolonacetonid ist ein Arzneistoff in Medikamenten zur äußerlichen Anwendung.

Tribromsalan

Wurde früher als desinfizierender Zusatz u. a. zu Toilettenseifen verwendet. In Deutschland ist die Verwendung in kosmetischen Präparaten nicht mehr gestattet.

Tribromsalicylanilid

In deodorierenden Seifen.

Triclosan

Triclosan ist ein Konservierungsmittel. Es ist zu finden in

- Kosmetika (INCI-Name: Triclosan)
- Medikamenten zur äußerlichen Anwendung

- Reinigungslösungen

Tricresylphosphat (Isomerengemisch)

Tricresylphosphat dient

- als Antioxidans in Kühlschmierstoffen
- als Zusatz zu Diesel- und Benzinkraftstoff
- als Weichmacher für Kunststoffe
- als Kunststoffzusatz zur Verminderung der Entflammbarkeit

Triethylenglycol-dimethacrylat (TEGDMA)

Triethylenglycol-dimethacrylat ist ein Ausgangsstoff für viele Acryl-Kunststoffprodukte.

Triethylentetramin

Triethylentetramin ist ein Härter für Epoxidharzsysteme.

Triphenylphosphat

Triphenylphosphat dient als Weichmacher für Kunststoffe, als Kunststoffzusatz zur Verminderung der Entflammbarkeit.

Trolamin (Triethanolamin)

Trolamin ist

- ein Emulgator für Medikamente zur äußerlichen Anwendung und
- Kosmetika (INCI-Name: Triethanolamine).

Die Substanz ist u.a. aber auch zu finden in:

- Farben
- Lacken
- Druckfarben
- Polituren
- Wachsen
- Kühlschmierstoffen
- Korrosionshemmstoffen
- die Substanz ist ein Hilfsstoff bei der Kunststoff- und Gummiherstellung

Usninsäure

Usninsäure ist ein Naturstoff. Die Substanz kommt vor in Flechten, die für Blumengestecke und im Modellbau verwendet werden (Silbermoos).

Vanillin

Vanillin ist ein Duft- und Aromastoff. Als Bestandteil einer Duftstoffkomposition muss Vanillin nicht deklariert werden (INCI-Name: Vanillin).

Weißes Vaseline

Weißes Vaseline ist eine Salbengrundlage für Medikamente und Kosmetika (INCI-Name: Petrolatum).

Im technischen Bereich kommt es u. a. vor in Schmiermitteln, Lötfett, Polituren, Rostschutzmitteln.

Wollwachsalkohole

Wollwachsalkohole kommen vor

- in Kosmetika (INCI-Name: Lanolin Alcohol)
- Medikamenten zur äußerlichen Anwendung
- Druckfarben
- Möbelpolituren und anderen Produkten auf „Wachs“basis.

Wollwachsalkoholsalbe

Wollwachsalkoholsalbe ist eine Grundlage für Medikamente zur äußerlichen Anwendung und Kosmetika. In Kosmetika werden die Bestandteile der Grundlage nach INCI wie folgt deklariert: Petrolatum (und) Lanolin Alcohol (und) Cetearyl Alcohol.

Zedernholzöl

Zedernholzöl wird als Duft- und Aromastoff verwendet. Als Bestandteil einer Duftstoffkomposition muss Zedernholzöl nicht deklariert werden.

Zimtaldehyd

Zimtaldehyd ist ein Duft- und Aromastoff (INCI-Name: Cinnamal).

Zimtalkohol

Zimtalkohol ist ein Duft- und Aromastoff (INCI-Name: Cinnamyl Alcohol).

Zimtöl

Vorkommen als Aromastoff in:

- Nahrungsmitteln (Gebäck, Kuchen)
- Zahnpasten
- Kaugummi
- Tabak
- Likören, Aperitifs
- Lippenstiften
- Mundwässern

Zineb

Vorkommen:

- Pflanzenschutzmitteln
- Rosenspritzmitteln
- im Tabakanbau

Zink-dibutyldithiocarbamat

Zink-dibutyldithiocarbamat ist ein Vulkanisationsbeschleuniger bei der Herstellung von Gummiprodukten.

Zink-diethyldithiocarbamat

Zink-diethyldithiocarbamat ist ein Vulkanisationsbeschleuniger bei der Herstellung von Gummiprodukten.

Zinn(II)-chlorid

Das Metall Zinn kann als Bestandteil von Legierungen u. a. in Bedarfsgegenständen und Dentalprodukten vorkommen.

Zitronenöl

Zitronenöl wird als Duft- und Aromastoff verwendet. Als Bestandteil einer Duftstoffkomposition muss Zitronenöl nicht deklariert werden (INCI-Name: Citrus Limonum).